Bauen & Wohnen

Ihr Ratgeber für ein zeitgemäßes Zuhause

Tipps und *Trends!*

Digitalisierung

Wie weit ist die neue Technik in den Bausektor vorgedrungen?

Der Trend beim Bauen

Dominieren Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zukünftig die Entscheidungen?

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 7. Februar 2018

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Günstiger Anschluss gesucht

So können Hausbesitzer bei der zweiten Finanzierungsrunde sparen

Wer eine Immobilie erwirbt, investiert in der Regel viel Zeit und Mühen in die Wahl des Baukredites. Die zweite Finanzierungsrunde wird hingegen oft verschlafen. Dabei können Kreditnehmer bei der Anschlussfinanzierung mehrere tausend Euro sparen. Spätestens nach zehn Jahren lohnt es sich, das bestehende Baudarlehen zu prüfen und die aktuelle Zinslage zu beobachten. Denn: Grundsätzlich ist ein Immobilienkredit nach zehn Jahren mit einer Frist von sechs Monaten kostenlos kündbar – unabhängig von der vereinbarten Laufzeit.

Ein Wechsel zahlt sich oft aus

Die Bank für den Anschlusskredit kann der Kunde frei wählen. Ein Wechsel lohnt sich oft, denn das Prolongationsangebot der Hausbank hat in der Regel schlechtere Konditionen als die Angebote von Wettbewerbern. Zusätzlich zum Vergleich verschiedener Angebote kann es Vorteile bringen, die eigene Immobilie bei einer Umschuldung neu bewerten zu lassen. In den meisten Städten und Gemeinden sind die Immobilienpreise in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Ein höherer Wert der Immobilie bedeutet meist bessere Konditionen für das neue Darlehen. Angst vor den Umständen eines Wechsels brauchen Kreditnehmer nicht zu haben. Sowohl der bürokratische Aufwand als auch die Kosten der Umschuldung sind gering. Einzige Hürde: Die Grundschuld muss vom alten auf den neuen Kreditgeber übertragen werden. Hierfür fallen Grundbuch- und Notarkosten in Höhe von 0,2 bis 0,3 Prozent des abzutretenden Grundschuldbetrages an. Bei einer Restschuld von 200.000 Euro sind dies rund 400 bis 600 Euro, ein Betrag, der durch den Zinsvorteil eines besseren Finanzierungsangebotes schnell ausgeglichen ist. Als Faustformel gilt: Je höher die noch ausstehende Restschuld, desto eher lohnt sich die Umschuldung.

Immobilieneigentümer können durch erfahrene Finanzierungsvermittler die verschiedenen Möglichkeiten einer Anschlussfinanzierung prüfen und durchrechnen lassen.

Besser früher als später

Schon 66 Monate vor Ablauf der Zinsbindung oder der Zehn-Jahres-Frist lohnt sich ein Blick auf die aktuelle Zinslandschaft. Denn: Mit einem sogenannten Forward-Darlehen lassen sich gegen einen geringen Aufschlag die aktuellen Zinsen „einfrieren“. Wer steigende Zinsen erwartet, ist mit diesem Darlehen auf der sicheren Seite. Spätestens zwölf Monate, bevor der Kreditvertrag ausläuft, wird es Zeit, konkrete Angebote einzuholen – und zwar sowohl bei der Hausbank als auch bei anderen Anbietern. In diesem Moment ist es sinnvoll, zu einem Finanzierungsvermittler zu gehen. Dieser kann die Konditionen von vielen verschiedenen Kreditinstituten vergleichen und sucht aus den Angeboten genau dasjenige heraus, das am besten zu den individuellen Bedürfnissen passt. *djd*

Sechs Gründe für die Sonnenkraft

Die Nutzung von Solarthermie bringt Hausbesitzern eine Menge von Vorteilen

In Deutschlands Heizungskellern wird zu viel Energie verbraucht, nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) sind rund 14 Millionen Anlagen veraltet. Viele Hausbesitzer zögern mit ihrer Entscheidung für eine Heizungssanierung zu lange. Dabei ist jetzt die Gelegenheit günstig, denn eine Erneuerung der Heizungsanlage bringt nicht nur mittel- und langfristig mehr Geld in die Haushaltskasse, sondern schont auch das Klima und die Umwelt. Wer bei der privaten Klimawende auf die Kraft der Sonne setzt, kann von einigen entscheidenden Pluspunkten profitieren:

1. Mehr finanzielle Unabhängigkeit

Mit Solarthermie werden Verbraucher unabhängiger von schwankenden Öl- und Gaspreisen. Sonnenwärme ist kostenlos und spart viel Energie: nach Berechnungen des BDH und des Bundesverbandes der Solarwirtschaft rund zwei Drittel der Energie, die zur Trinkwassererwärmung nötig ist, beziehungsweise ein Drittel der Energie, die für die Heizung inklusive Trinkwassererwärmung benötigt wird.

Ein warmes Bad lässt sich entspannter genießen, wenn die Energie dafür von der kostenlosen Kraft der Sonne kommt.

2. Stetige Verfügbarkeit

Solarthermie zahlt sich für den Nutzer nicht nur im Sommer aus. Denn trotz der geringeren Sonneneinstrahlung kann die Sonnenwärme selbst im Winter und in der Übergangszeit einen Großteil des Warmwasserbedarfs abdecken und das zentrale Heizsystem entlasten. Von Mai bis Oktober kann die Zentralheizung oftmals sogar komplett ausgeschaltet bleiben.

3. Weniger Schadstoffausstoß

Die Nutzung der Sonnenkraft ist eine der umweltschonendsten Formen zu heizen. Auch hocheffiziente Wärmeerzeuger auf Basis von Öl oder Gas bekommen in Kombination mit Solarthermie eine ökologische Ausrichtung.

4. Attraktive Förderangebote

Solarthermie wird durch das sogenannte Marktanreizprogramm des Bundes bezuschusst. Unterm Strich bedeutet das - je nach Auslegung der Heizungsanlage vor Ort - bis zu mehrere tausend Euro an Fördergeldern. Auf dem Portal www.sonnigeheizung.de sind alle Möglichkeiten der staatlichen Unterstützung detailliert erläutert. In der konkreten Umsetzung sollten sich Verbraucher zusätzlich vom Fachhandwerker vor Ort beraten lassen, um die für ihren Bedarf optimale Lösung für die Beantragung der Fördermittel zu finden.

Eine solarthermische Anlage nutzt die unterschiedlichsten Gegebenheiten vor Ort und bietet für nahezu jedes Dach eine geeignete Lösung. Foto: djd/BDH

5. Kombination mit allen Wärmeerzeugern

Für die Nachrüstung einer Solarthermie-Anlage ist es vollkommen egal, welche andere Wärmequelle vorhanden ist. Ob Öl-, Gas-, Pelletkessel oder Wärmepumpe: Die sonnige Heizung auf dem Dach ist mit jedem erdenklichen Wärmeerzeuger kombinierbar.

6. Große Flexibilität

Solarthermie passt wirklich auf jedes Dach, denn sie nutzt die unterschiedlichsten Rahmenbedingungen vor Ort, egal welche baulichen Gegebenheiten und Effizienzanforderungen vorherrschen. *djd*

Anzeige

Solide finanziert ins Eigenheim

Finanzministerium sowie die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) verbessern die Konditionen für das Wohneigentumsprogramm der sozialen Wohnraumförderung

Damit sich möglichst viele Menschen – und gerade junge Familien, die nur über ein geringes Eigenkapital verfügen – den Traum vom eigenen Zuhause erfüllen können, verbesserte das Finanzministerium gemeinsam mit der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) im September dieses Jahres beim Wohneigentumsprogramm der sozialen Wohnraumförderung die Konditionen: Zu den Neuerungen gehörten eine Verbilligung der ISB-Zinssätze, die Einführung von Tilgungszuschüssen für die ISB-Darlehen Wohneigentum sowie die Anhebung der Förderhöchstbeträge. Für die nachrangig besicherten ISB-Darlehen Wohneigentum zur Finanzierung des Neubaus und des Erwerbs selbst genutzten Wohneigentums sind Zinsfestschreibungen von zehn, fünfzehn, zwanzig Jahren oder bis zur vollständigen Rückzahlung (rund dreißig Jahre) wählbar. Die Höhe der Zinsen liegt je nach Zinsfestschreibungsdauer derzeit bei 0,6 Prozent, 1,0 Prozent, 1,2 Prozent beziehungsweise 1,4 Prozent. Darüber hinaus erhöht sich der Förderhöchstbetrag für die Darlehen je nach Fördermietenstufe um bis zu 25 000 Euro. Bei Haushalten mit mehr als drei Kindern steigt der jeweilige Förderhöchstbetrag noch einmal um 10 Prozent für das dritte und jedes weitere Kind. Neu im Rahmen der Wohneigentumsförderung sind Tilgungszuschüsse in Höhe von fünf Prozent des ISB-Darlehens.

Das Förderangebot richtet sich an Haushalte, die Wohneigentum bilden möchten; Voraussetzung ist, dass bestimmte Einkommensgrenzen eingehalten werden. Eigentümer benötigen zur Beantragung der ISB-Darlehen eine Förderbestätigung der zuständigen Kreis- und Stadtverwaltungen, über die auch die Anträge bei der ISB gestellt werden.

Niedrige Zinsen für Modernisierungsmaßnahmen

Für die Modernisierung einer selbst genutzten Wohnimmobilie kann ein ISB-Darlehen in Höhe von bis zu 60 000 Euro zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei einer Zinsfestschreibung von zehn Jahren liegt der Zinssatz aufgrund einer Verbilligung des Landes aktuell bei 0,6 Prozent. 1,0 Prozent und 1,2 Prozent im Jahr beträgt der Zinssatz bei Zinsfestschreibungen von fünfzehn beziehungsweise zwanzig Jahren.

Seit Januar 2017 erhalten Haushalte mit niedrigem Einkommen (Vierpersonenhaushalt rund 54 700 Euro) einen Tilgungszuschuss von bis zu 15 Prozent des ISB-Darlehens (maximal 6000 Euro). Dieser Tilgungszuschuss wird bei Rückzahlungsbeginn vom ISB-Darlehen abgezogen.

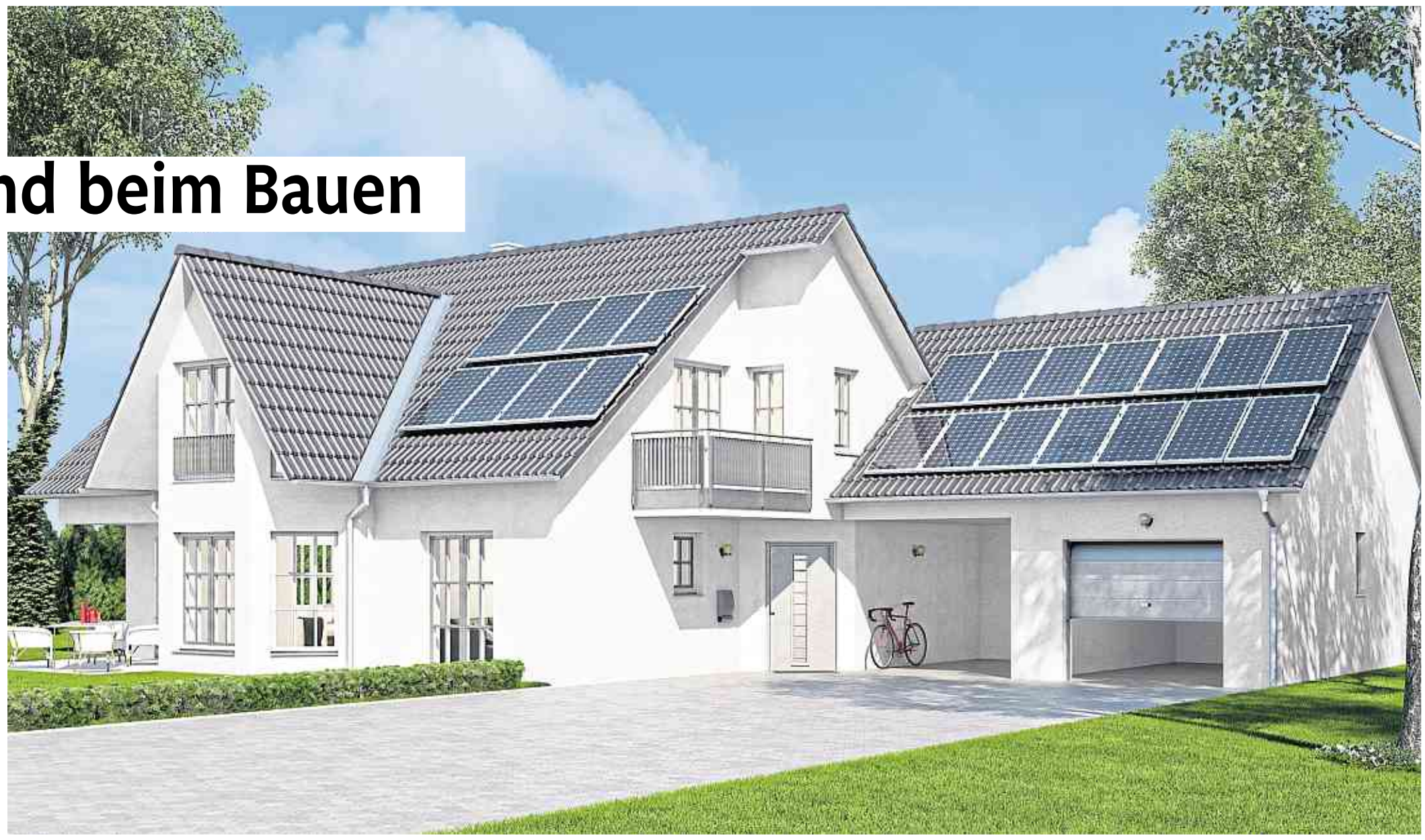
Der Einsatz von Eigenkapital ist nicht erforderlich. Neben Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Wasser oder zur Wärmedämmung fördert die ISB bauliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit und zum Einbruchschutz.

▶ Alle Informationen zu den Konditionen und den Förderprogrammen finden Interessierte unter www.isb.rlp.de

ISB verbilligt Zinssätze für Darlehen, damit auch junge Familien sich den Traum vom Eigenheim erfüllen können. Foto: ISB-RLP

ANZEIGE

Der Trend beim Bauen



Die Nachhaltigkeit bei der Erstellung des Eigenheims rückt immer mehr im Vordergrund

Ein Plusenergiehaus produziert mehr Energie, als es selbst verbraucht. Der Überschuss kann an den örtlichen Energieversorger veräußert werden. Foto: Robert Kneschke - stock.adobe.com

Die Bedürfnisse verändern sich und ebenso verändern sich auch die Ansprüche an das Leben und Wohnen. Blickt man auf die aktuelle Entwicklung im Hausbaubereich, wird dies offensichtlich. Die Gesellschaft wird immer älter und wünscht sich nicht nur Gesundheit, sondern auch einen komfortablen sowie vereinfachten Alltag. Gesund, energieeffizient und mit Blick auf die Zukunft – so wird in der heutigen Zeit gebaut.

Energieeffizient zu bauen, ist eigentlich kein Trend mehr, sondern gehört bereits zum Standard beim Bau eines Eigenheims. Trotzdem kann man von einem weiteren Trend in Richtung Nachhaltigkeit sprechen, denn die Energieeffizienz wird immer weiter gesteigert bis hin zum Plusenergiehaus, das selbst mehr Energie produziert, als es verbraucht. Durch die Bauweise, spezielle Dämmungssysteme und Lüftungstechniken wird der Energieverbrauch im Plusenergiehaus auf ein Minimum reduziert. Auf Nord- und Ostseite wird auf Fenster weitgehend verzichtet, während die Südseite große und zahlreiche Fensterflächen erhält. So wird die Sonneneinstrahlung auf das Haus in den kalten Monaten perfekt ausgenutzt, und die dadurch entstehende Energie dient zur Erwärmung des Innenraums. Solarpaneele auf dem Dach unterstützen diesen Effekt. Was das Haus selbst nicht an Solarenergie verbraucht, wird in das öffentliche Energieversorgungsnetz eingespeist. Auf diese Weise ist man nicht nur unabhängig von den Versorgern, sondern verdient mit dem Eigenheim sogar noch Geld. Beim Bauen hat man nicht mehr nur die Umwelt, sondern zunehmend auch die eigene Gesundheit im Blick: Der Trend zu einem gesunden Lebensstil ist inzwischen beim Haus angekommen. Das Bio-Haus wird immer gefragter. Es zeichnet sich dadurch aus, dass es aus natürlichen und schadstofffreien Materialien gefertigt wird. Holz als umweltschonender, CO2-neutraler Baustoff kommt überwiegend zum Einsatz. Das Raumklima ist durch diese Bauweise besonders gesund und angenehm, was einen echten Mehrwert für Allergiker darstellt. In vielen Fällen wird das Dach des Bio-Hauses begrünt. Dabei sollte man aber bedenken, dass die Begrünung pflegeintensiv und in der Anlage auch zeitintensiv ist, da sie in mehreren Schritten erfolgen muss.

Der anhaltende Trend energieeffizient zu bauen beschränkt sich nicht allein auf die Haushülle, sondern weiterhin auf die Innenausstattung. Man verwendet bevorzugt Hochleistungsbaustoffe, die nachhaltig und energieeffizient sind. Für die Einrichtung sowie Bodenbeläge und Sanitäreinrichtungen stehen natürliche Materialien wie Holz und Naturstein im Vordergrund. Diese sorgen zum einen für ein gutes Raumklima, zum anderen besitzen sie positive Eigenschaften wie die gute Wärmeleitfähigkeit von Stein oder die Möglichkeit von Holz Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben. Für die Wände kommen schadstoffarme Tapeten und Farben zum Einsatz.

Was sich seit einiger Zeit immer mehr als Bautrend abzeichnet, ist die Langfristigkeit: Man baut mit Blick in die Zukunft und berücksichtigt dabei verschiedene Lebenssituationen. Neben der Familienplanung in Form von Kinderzimmern, wird auch das eigene Seniorenalter gedacht. Dies zeigt sich in dem höheren Stellenwert von ebenerdigen Zugängen und insbesondere barrierefreien Badezimmern.

An der steigenden Beliebtheit des Bungalows ist dieser Trend ebenfalls zu sehen. Die Raumplanung wird in diesem Zuge möglichst offen und großzügig gestaltet, um Raumgrenzen aufzuheben und dadurch Barrieren zu minimieren. Die einzelne Bereiche des Wohnraums gehen fließen ineinander über und man wählt breitere oder rahmenlose Türen. Das Thema Smarthome, das im vergangenen Jahr großer Trend war, wird im Zuge des Bauens mit Blick auf die Zukunft, ebenfalls weiter fokussiert. Denn die automatische Steuerung von Haus-Elementen wie Rollläden, Heizungen, Lampen oder Hauseingänge sorgt im Alter für deutlich mehr Komfort. Das gilt in gleicher Weise für Haushaltsgeräte, die untereinander vernetzbar sind, wie Dunstabzugshaube, die in Kommunikation mit dem Kochfeld stehen und sich automatisch regulieren je nach Kochleistung. *homesolute*

Beim Bau des Eigenheims wird natürlich schon an die Zukunft gedacht, Badezimmer werden direkt barrierefrei geplant und umgesetzt. Foto: Jörg Lantelme - stock.adobe.com

Viele Bauherren statten ihre vier Wände mit „Smart Home“ aus, um dann den Komfort zu genießen vom Sofa aus beispielsweise die Heizung zu regulieren. Foto: Stanisic Vladimir - stock.adobe.com

ANZEIGE

Ihr Traumhaus zum
Festpreis

Ziegelhaus z.B. 10 x 10 m, 36,5 cm Wandstärke λ_R = 0,075 W/(mK) inkl. Garage
ThermoPlan® S7⁵ 365/7⁵ mit Kellergeschoss (TS 365/12)
16.900,00 €*

ThermoPlan® S7⁵ 365/7⁵ ohne Kellergeschoss
11.800,00 €*

* = inkl. 19% Mehrwertsteuer

JUWÖ
POROTON
ZELLER POROTON
mein ziegelhaus®

- Sie reichen Ihren Bauplan ein
- Wir ermitteln die Massen
- Sie erhalten von Ihrem Fachhändler einen Festpreis der Ziegel-Wandbaustoffe für Ihr Haus (ohne Bauleistung)

Wir berechnen Ihnen kostenfrei Ihr Bauvorhaben*:

- Alles inklusive, keine überraschende Kostenexplosion, ein fixer Preis für alle Ziegelmaterialien, frei Baustelle abgeladen.
- Da fehlt nichts! Genau kalkulierte Menge inkl. Ergänzungsformate, Zubehör und Dünnbettmörtel.
- Einfachstes Bestellen: Rufen Sie Ihre Bestellung ab und erhalten Sie von uns automatisch alles
- passend geliefert, in ausgeladenen LKW-Zügen – wir wissen, was Sie brauchen.
- Technisch perfekt: Auf Wunsch kostenlose Einweisung durch unseren Vorführmeister.
- Das richtige Werkzeug: Bei Bedarf Säge und VD-Walze leihweise.
- Einfachste Kontrolle und Kalkulation durch wenige, gleich hohe Teilrechnungen.

* Sie erhalten ein verbindliches Angebot für alle Mauerziegel (inkl. Zubehör, Dünnbettmörtel, ohne Bodenplatte, Decke oder Dach). Preisgestaltung abhängig von der Planung.

Zentrale Wöllstein: JUWÖ Poroton-Werke · 55597 Wöllstein · ☎ +49 6703 910 0 · Fax: +49 6703 910159 · E-Mail: info@juwoe.de · www.juwoe.de
Standort Alzenau: Adolf Zeller GmbH & Co. POROTON-Ziegelwerke KG · Märkerstraße 44 · 63755 Alzenau · E-Mail: alzenau@juwoe.de
www.facebook.com/JuwoePoroton

K.A. Holzleitner & Söhne
Meisterbetrieb
Bedachungen, Bauklempnerei und Gerüstbau
Koblenz-Horchheim
Tel. 02 61 - 9 88 78 77, Tel. 01 72 - 6 55 82 70
Neubau-Sanierungen-Reparaturschnelldienst
Wir machen: - Dächer in Schiefer, Ziegel, Pappe und Faserzement
- Fassaden mit und ohne Wärmedämmung
- Flachdächer, Isolierungen, Dachrinnen, Fallrohre
- Metallabdeckungen, Wohnraumfenstereinbau
Wir mauern und reparieren Kaminköpfe und bauen Gerüste.

Siebenmorgen & Co
STEPPDECKENFABRIK
www.steppdecken-siebenmorgen.de

SiGeKo grübner GmbH
Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination
Arbeiten in kontaminierten Bereichen
Fachkräfte für Arbeitssicherheit
SiGeKo Grübner GmbH · Unter den Eichen 3 · D-56237 Wirscheid · Fon +49 (0)2601/629 29 66
www.sigeko-gruebner.de

Keine Chance dem Hochwasser

So bietet man den Folgen von Unwettern effektiv die Stirn

Immer häufiger sieht man in den vergangenen Jahren, dass auch in unseren Gefilden heftige Wetterkapriolen auftreten. Stürme, Gewitter und Dauerregen zeigen ab und an ihr hässliches Gesicht. Oftmals ist Hochwasser die Folge solcher Unwetter – und das ist nicht nur gefährlich für unser Hab und Gut, sondern natürlich auch für uns Menschen. Höchste Zeit, Maßnahmen zu treffen, die vor der Unberechenbarkeit des Wetters und dessen Folgen schützen.

Um das Wasser zurückzuhalten, gibt es viele Möglichkeiten, zum Beispiel durch die Verwendung von Sandsäcken. Doch einen wirklich sicheren Schutz vor den auftretenden Fluten bieten sie nicht, wenn keine Stabilisierung vorhanden ist. Ein System, das dagegen nachhaltig und strapazierfähig ist, wurde im Hause PREFA entwickelt:

Sicherheit für der Deutschen liebstes Kind: Nicht zuletzt wenn die Garage etwas tiefer liegt, ist ein hochwertiger Schutz vonnöten. Foto: epr/PREFA

Die robusten Aluminiumprofile des Unternehmens verhindern, dass schlimmere Schäden angerichtet werden. Das Material bietet sich bestens an, da es bruchfest, rostsicher, witterungsbeständig und einfach zu lagern ist. Außerdem hat es nur ein geringes Gewicht und ist deswegen leicht von nur einer Person ohne Spezialwerkzeug installierbar.

Die verfügbaren Profile werden in zwei verschiedenen Ausführungsstärken produziert – in 50 und 80 Millimetern. Bei dem stärkeren Modell sind höhere Bauweisen und weitere Spannweiten möglich sowie eine Lieferung von bis zu sechs Metern Länge. Eine weitere Ausführung sind spezielle Alu-Dammbalken, die gefährdete Tür- und Toröffnungen schnell abdichten können. Um das äußere Erscheinungsbild nicht zu stören, können die Aluprofile farblich an die Fassade angepast werden. Die festen Dichtungsprofile bestehen aus EPDM/Moosgummi und können bei Verschleiß oder Beschädigung leicht ausgetauscht werden. Nachdem sie zum Einsatz gekommen sind, sollten sie dennoch geprüft und gereinigt werden, damit sie auch weiterhin bestens funktionieren.

Neben dem Objektschutz stellt das Unternehmen auch einen Landschaftsschutz her, bei dem Schutzwände, mit der Hilfe von Bodenhülsen, im offenen Gelände aufgestellt werden können. Die Wände lassen sich einerseits zur Erhöhung von bereits vorhandenen Wällen verwenden, aber auch zur Neuerrichtung. Mit diesen Modellen wird ein mobiler und sicherer Schutz vor Hochwasser geboten. *epr*

▶ Mehr Informationen zur Sicherheit gibt es unter www.prefa.de

WEINMANN
SONNENSCHUTZ
IN DER KRUMMGEWANN 4
55597 WÖLLSTEIN
TEL: 06703 - 30 50 001
WWW.WEINMANN-SONNENSCHUTZ.DE

Was sich für Hausbesitzer ändert

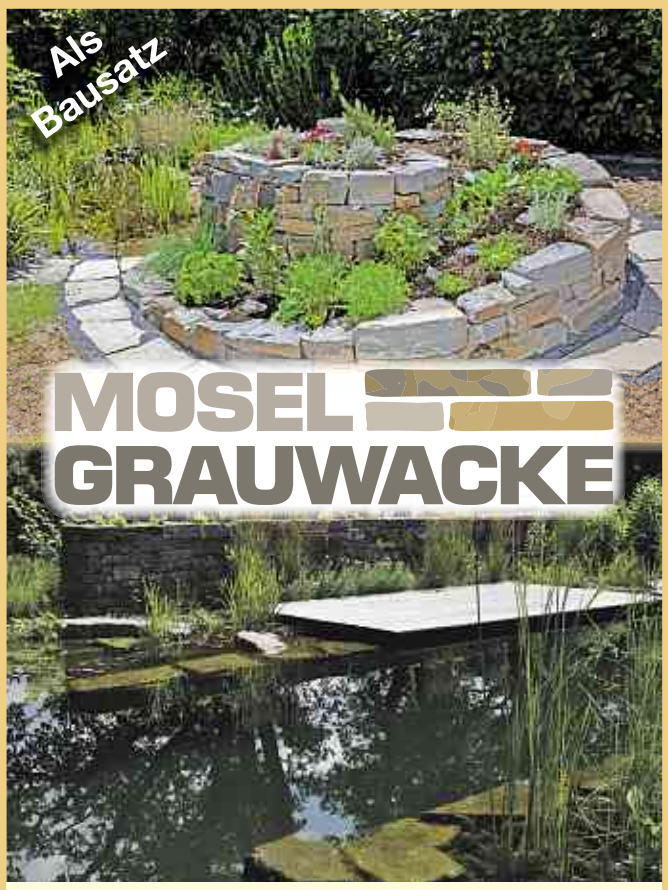
Neuerungen 2018 bei Bau und Sanierung

Zuschüsse, Mängelhaftung, Energiesteuern: Im neuen Jahr ändert sich beim Hausbau und bei Sanierungen einiges – die wichtigsten Punkte. Erneuerbare Energien: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle fördert energiebewusste Modernisierer. Um auch künftig Zuschüsse für Solaranlagen, Wärmepumpenheizungen und Biomasseheizungen zu erhalten, muss der Förderantrag vor der Umsetzung gestellt werden. Ebenfalls wichtig zu wissen: Die KfW-Bank verringert den Tilgungszuschuss für Batteriespeicher von Photovoltaikanlagen von 13 auf 10 Prozent der errechneten Speicherkosten. Bauabsicherung: Bei Bauverträgen wird eine Baubeschreibung Pflicht. Sie beinhaltet detaillierte Angaben zum Energie- und Schallschutzstandard. Bauherren profitieren von dieser Neuregelung mehrfach: Zum einen können sie vor Vertragsabschluss Angebote besser miteinander vergleichen. Zum anderen wird so belegt, dass die Förderbedingungen eingehalten wurden. Außerdem eignet sie sich als Grundlage für die Beantragung eines Kredits und als Nachweis für die Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften. Zudem sind ab 2018 die am Bau beteiligten Parteien dazu verpflichtet, die Bauzeit im Bauvertrag verbindlich festzuhalten. Und: Bauherren können den Bauvertrag innerhalb von 14 Tagen widerrufen. HBCD-haltige Dämmstoffe werden nicht mehr als gefährlicher Abfall eingestuft: Hauseigentümer müssen sie jedoch separat sammeln, so dass sie vom Entsorger erfasst und gewogen werden können. Stromerzeuger: Energiesteuern für Gas und Öl werden bei Kraft-Wärmekopplung nur noch nach Abzug der Investitionsbeihilfen rückerstattet. Außerdem muss der Jahresnutzungsgrad der Anlage mindestens 70 Prozent betragen. Gut zu wissen: Ab 2018 können neue kleine Energieerzeugungsanlagen mit Smart Meter ausgestattet werden. Hierbei handelt es sich um einen digitalen Stromzähler, der den Stromverbrauch beziehungsweise die Stromerzeugung ermittelt. Er speichert die Daten und sendet sie an Stromversorger und Netzbetreiber. Strompreis: Die Netzentgelte, die gut ein Viertel des Strompreises ausmachen, sollen vereinheitlicht werden. Je nach Anbieter kann dadurch der Strompreis steigen oder sinken. Verbraucher sollten daher ihre Stromverträge prüfen, die Preise vergleichen und gegebenenfalls den Anbieter wechseln. Viele Tipps und Infos zu den Änderungen geben anbieterunabhängig die Energieberater der Verbraucherzentrale – online (verbraucherzentrale-energieberatung.de), telefonisch unter 0800/809802400 oder im persönlichen Beratungsgespräch. *txn*

Schon bei kleineren energetischen Problemen kann sich eine Energieberatung lohnen. Etwa wenn der Energieverbrauch im Haus überdurchschnittlich hoch ist. Im Rahmen der Beratung werden dann mögliche Ursachen ermittelt und Optimierungstipps gegeben. Foto: VZBV/txn

Beim Küchenkauf sind wir Ihr Partner.
Kompetent, zuverlässig und immer auf den Punkt.
SAAR Küchen
Klasse, die sich lohnt.

Hauptstraße 68
55779 Heimbach
Telefon: 06789/9750-0
www.saar-kuechen.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 – 19 Uhr
Sa. 10 – 13 Uhr



Gestalten mit Naturstein
- hochwertig und landschaftstypisch
- farbharmonische Gestaltungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt – Faszinationen aus Stein – an oder besuchen Sie unsere Ausstellung in Treis.
schnorpfeil
Tel. 02672 69-0 · Fax 02672 69-50
info@moselgrauwacke.de
www.moselgrauwacke.de

ANZEIGE
www.bertgen.com

Haustüren
BERTGEN GmbH
Beratung • Planung • Montage
Service • eigene Fachmonteure

Fenster SCHÜCO Partner

Terrassendächer

Sommer- und Wintergärten

Markisen
Am Karmelenberg 1 b · Industriepark Oberholz-West · 56299 Ochtendung · Telefon: 02625 - 95 83 00 · E-Mail: info@bertgen.com
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 12:00 und 13:00 - 17:00, Sa. 9:00 - 12:00 oder nach Vereinbarung!

Digitalisierung

Wie weit ist die neue Technik in den Bausektor vorgedrungen?

Foto: goodluz - stock.adobe.com

Das Baugewerbe kommt auf dem Weg der digitalen Transformation voran. Das zeigt der Digitalisierungsindex Mittelstand, eine Studie der Deutschen Telekom in Zusammenarbeit mit techconsult. Zum zweiten Mal wurde diese Studie durchgeführt und fast 2000 mittelständische Unternehmen befragt. Resultat: Fast ein Drittel hat die Digitalisierung inzwischen in der eigenen Geschäftsstrategie verankert – deutlich mehr als im Vorjahr. Heißt: Das Thema Digitalisierung ist im Baugewerbe angekommen.

Besonders im Bereich Kundenbeziehungen hat die Branche digital zugelegt. Im Vergleich zu anderen Branchen ist der digitale Ausbau des Bausektors noch steigerungsfähig, aber es ist davon auszugehen, dass sich ihr Engagement in Sachen Transformation weiter verstärken wird. Denn die Betriebe sehen, dass sich selbst einzelne digitale Maßnahmen in Form eines digitalen Mehrwerts auszahlen und zum Beispiel positive Effekte auf die Umsatz- und Kostenentwicklung haben. Des Weiteren erwarten die Kunden heute ständige Erreichbarkeit, Mitarbeiter möchten auch auf der Baustelle über Laptop oder Smartphone Zugriff auf Baupläne und Kundeninformationen haben und die Unternehmen selbst wollen produktiver arbeiten, ihre Kosten senken und ihren Kunden einen besseren Service bieten. Die Baubranche weiß inzwischen sehr genau, dass ihr die Digitalisierung die notwendigen Werkzeuge an die Hand gibt, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. So sagen 31 Prozent der befragten Baubetriebe, dass die Digitalisierung ein fester Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie sei. Das Bewusstsein für die Digitalisierungsvorteile ist deutlich gestiegen.

Bereits in der Vorjahresstudie hatte sich herauskristallisiert, dass das Thema Mobilität für die Baubranche von großer Bedeutung ist. Der Großteil ihrer Mitarbeiter sitzt nicht im Büro, sondern ist auf Montage oder auf der Baustelle unterwegs. Die Betriebe treiben nun vor allem die mobile Bereitstellung und Erfassung der Baudokumentationen voran.

Derzeit arbeiten 27 Prozent der befragten Unternehmen damit, aber weitere 39 Prozent planen eine Nutzung in den kommenden Jahren. Mit der digitalen Baudokumentation lassen sich Baufortschritte direkt mit den Plänen abgleichen, Gewerke steuern und kontrollieren und Mängel schneller erfassen.

Mit der mobilen Zeiterfassung erleichtert die Baubranche ihrem Controlling die Arbeit und den Mitarbeitern bleibt das mühsame Schreiben der Stundennachweise erspart. Die Daten werden über das Netz gleich ins Büro übertragen und stehen dort dem Controlling für die Abrechnung beziehungsweise Rechnungsstellung zur Verfügung. Eine schnellere Rechnungslegung ist für die Unternehmen von hohem Interesse, wirkt sie sich doch positiv auf die Liquidität der Betriebe aus.

Die Digitalisierung eröffnet dem Baugewerbe zusätzlich neue Geschäftsmodelle. Ein Beispiel hierfür ist das ‚Smart Home'. Bei der Veredelung ihrer Produkte mit vernetzten, intelligenten Funktionen erfährt die Branche Jahr für Jahr eine gesteigerte Nachfrage. *techconsult*

Einfach sitzen bleiben und weiter entspannen: Dank der Smartbox kann man beispielsweise die Heizung aufdrehen, ohne aufzustehen. Foto: epr/Hager Vertriebsgesellschaft

Warum noch warten?

Smart-Home jetzt ganz einfach per Funk nachrüsten

Die Welt wird smarter und smarter – auch was den Wohnbereich angeht. Wer heutzutage baut, setzt sich automatisch mit den Möglichkeiten des intelligenten Wohnens auseinander. Der technische Fortschritt ist schließlich nicht aufzuhalten und erleichtert den Alltag enorm – man muss sich nur darauf einlassen. Also warum nicht der Erste in der Familie oder im Freundeskreis sein, der wirklich zeitgemäß wohnt und zum Beispiel Jalousien oder Licht per App steuert?

Das geht jetzt leichter als gedacht, sogar in Mietwohnungen und bestehendem Eigentum! Wie das möglich ist? Über Funk. Denn die Firma Hager hat mit der Smart-Home-Lösung coviva die Tür zum intelligenten Zuhause für alle geöffnet, die keine Leitungen verlegen möchten. Benötigt wird dafür nur ein Elektrohandwerker, der hinter der bestehenden Elektroinstallation, wie etwa dem Lichtschalter, einen Funk-Einsatz einbaut.

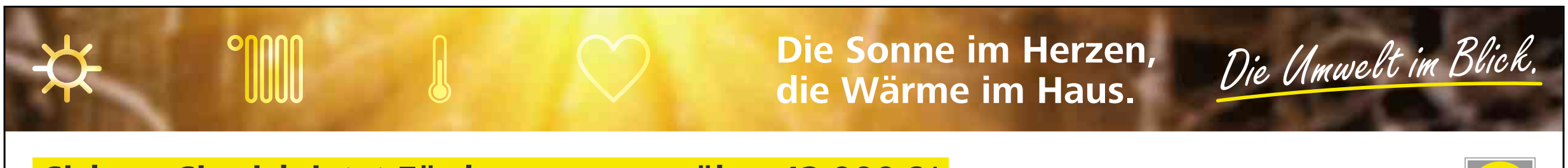
Dieser wird mit der Smartbox, die optisch einem WLAN-Router ähnelt, drahtlos verbunden. Sie ist die Schnittstelle, die alle Funktionen bündelt. Visualisiert und gesteuert werden jene ganz einfach über die dazugehörige App auf Smartphone, Tablet oder PC. Dank des intuitiv bedienbaren Menüs ist die Steuerung kinderleicht.

Mit wenigen Fingertipps kann jeder von der Couch aus die Jalousien herunterfahren oder auch gleich sein eigenes Wohlfühlprogramm erstellen. Denn die Funktionen lassen sich zu Szenarien zusammenfassen. Auf diese Weise kann man zum Beispiel beim Verlassen des Hauses mit einem Klick das Licht ausschalten, die Rollläden hoch- und die Heizung herunterfahren. Das ist nicht nur praktisch, sondern spart auch Strom- und Heizkosten ein.

Die Sicherheit in den eigenen vier Wänden lässt sich durch die Einbindung der Funk-Rauchwarnmelder in das System steigern. Bei einem Alarm wird man zusätzlich sofort über das Endgerät informiert und kann die Feuerwehr rufen – egal, wo man gerade ist. Und die Smartbox ist flexibel, da diese auch in der nächsten Wohnung wieder nutzbar ist. *epr*

▶ Weitere Informationen hierzu gibt es auf der Ratgeberseite www.das-intelligente-zuhause.de

ANZEIGE



Sichern Sie sich jetzt Förderungen von über 12.000 €*

Aktion Wintersonne: Schnappen Sie sich noch bis 31.03.2018 **0,10 € Zuschuss pro kWh** zur staatlichen Förderung.
Mehr Informationen unter: **www.paradigma.de/aktion-wintersonne** *BAFA Förderung + Wintersonne Förderung nach Solar Keymark Datenblatt 2

Ecoquente Heizungssysteme PARADIGMA

Wir laden ein: Informationstage der Paradigma Partner in Ihrer Nähe

Lehmler MEISTER DER ELEMENTE
ENERGIE-FRÜHSTÜCK – jeden zweiten Freitag um 10.00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung
Bernd Lehmler GmbH
56412 Welschneudorf | Tel. 02608 316
www.lehmler-welschneudorf-mde.de

PFEIFER HEIZUNG - BAD - SOLAR GMBH
Besichtigung verschiedener Vorführanlagen in eigener Ausstellung nach Absprache
Pfeifer Heizung Bad Solar GmbH
57548 Kirchen-Freusburg | Tel. 02741 930150
www.pfeifer-freusburg.de

NORBERT KRAUSE Wärme · Wasser · Strom · Solar
Besichtigung unseres Sonnenenergie-hauses nach Absprache
Norbert Krause
55442 Stromberg | Tel. 06724 7171
www.sonne-krause.de

Schacht & Brederlow MEISTER DER ELEMENTE
HAUSMESSE am Samstag, 17.3.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Schacht & Brederlow GmbH
57567 Daaden | Tel. 02743 92140
www.schacht-brederlow.de

HAUSTECHNIK JANSEN WÄRME · WASSER · SONNE
ENERGIE-ABENDE – jeden Mittwoch um 18.00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung
Haustechnik Jansen GmbH
57610 Gieleroth-Altenkirchen | Tel. 02681 3670
www.haustechnik-jansen.de

HM HAUS-TECHNIK MESSER
Besichtigung einer Kundenanlage nach Absprache
Haus-Technik Messer – Joachim Messer
57644 Hattert | Tel. 02662 945144
www.haus-technik-messer.de

Wirtz
Besichtigung einer Kundenanlage nach Absprache
Wirtz Sanitär + Heizung GmbH
56076 Koblenz am Rhein | Tel. 0261 76996
www.wirtz-www.de

STEFAN WAIBEL WÄRMETECHNIK GMBH
Besichtigung einer Kundenanlage nach Absprache
Stefan Waibel Wärmetechnik GmbH
55432 Damscheid | Tel. 06744 7274
www.stefan-waibel.de

Ganoven das Leben schwer machen

Beim Einbruchschutz sollte man Fenster, Türen und Nebeneingänge im Blick haben

Einbrecher sind wahre Gewohnheitstiere: Immer wieder sind es dieselben Schwachpunkte, über die sich die Täter Zugang zu fremden Wohnungen verschaffen. Die Fenster im Erdgeschoss zählen dazu, ferner die Haustür, Wohnungseingangstüren und nicht zu vergessen die Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren. Wer hier auf einbruchhemmende Technik setzt, kann also die persönliche Sicherheit deutlich steigern. Viele Immobilieneigentümer machen es jedoch den Ganoven erschreckend leicht – etwa mit Fenstern in Kipp-Position oder mit älteren Modellen, die über keinerlei einbruchhemmende Ausstattung verfügen. Dabei zahlt sich eine Modernisierung von Fenstern und Türen gleich mehrfach aus: mit einem verbesserten Schutz vor Einbrechern ebenso wie mit einer wirksamen Wärmedämmung.

Optik und Technik auf einen Nenner gebracht: Eine neue Haustür bildet nicht nur die Visitenkarte der Fassade, sondern hält auch wirksam Einbrecher ab.

Einbrecher gar nicht erst ins Haus lassen

Vor allem an Fenstern und Terrassentüren im Erdgeschoss sowie an leicht zugänglichen Fenstern im Obergeschoss mache sich der Austausch bezahlt. Das Ziel muss es sein, Einbrecher gar nicht erst ins Haus gelangen zu lassen. Können die Täter die Fenster nicht in wenigen Sekunden aufhebeln, wächst ihr Risiko, erwischt zu werden. Daher suchen sie dann meist erfolglos das Weite. Wichtig sei es deshalb, beim Fensterkauf auf die sogenannte Widerstandsklasse und technische Details der Ausstattung zu achten. Ein abschließbarer Griff zählt ebenso dazu wie sogenannte Pilzkopfzapfen, Verbundsicherheitsglas oder nach Möglichkeit auch eine Verankerung im Mauerwerk. Das Kunststofffenster ‚BlueWin Exclusiv' beispielsweise bietet mit bis zu 13 Verriegelungspunkten beruhigende Sicherheit. Die zusätzliche, umlaufende Mitteldichtung und die Drei-Scheiben-Verglasung sorgen für gute Dämmwerte und eine dauerhafte Energieeinsparung.

Die Türen nicht vergessen

Der Austausch der Fenster erhöht allerdings die Sicherheit nur bedingt, solange Einbrecher stattdessen die Türen rund ums Haus leicht knacken können. Die Haustür sollte man beim mechanischen Einbruchschutz ebenso wenig vergessen wie Wohnungseingangstüren und vor allem die Nebeneingänge, etwa zum Keller oder zur Garage. Gerade die Nebeneingänge seien bei Einbrechern besonders beliebt, da sie oft nur schwer einsehbar und gleichzeitig kaum gesichert seien. *djd*

Beim Einbruchschutz sollten Hausbesitzer neben den Fenstern auch die Türen nicht vergessen - von der Haustür bis zu den Nebeneingängen. Foto: djd/www.fensterheld.de

Fünf Tipps für mehr Sicherheit

Schon vermeintliche Kleinigkeiten können die Sicherheit vor Einbrechern erhöhen. Das fängt mit eigenen Verhaltensweisen an. Nachfolgend ein paar Tipps:

- Leicht zugängliche Fenster nicht in Kippstellung belassen, sondern grundsätzlich schließen, wenn man das Haus verlässt – selbst wenn es nur der kurze Gang in den Garten oder zum Bäcker nebenan ist.
- Haustüren und Nebeneingangstüren stets abschließen.
- Auf eine einbruchhemmende Ausstattung von Haustür, Nebentüren und Fenstern achten, ältere Modelle gegen neue Sicherheitsfenster austauschen.
- Helle Strahler mit Bewegungsmelder an den Eingängen montieren.
- Gute Nachbarschaft pflegen: Gegenseitige Aufmerksamkeit ist ein guter Schutz. *djd*

ANZEIGE

SPERRHOLZ
Wölbert
IHR PARTNER FÜR DEN INNENAUSBAU
Sperrholz Wölbert KG - Lindenstraße 14 - 56290 Beltheim-Sevenich
Telefon 0 67 62 / 40 22-0 - Telefax 0 67 62 / 40 22-20
www.sperrholz-woelbert.de - eMail: info@sperrholz-woelbert.de

Sicher leben mit DAITEM
Funk-Alarmsysteme passen auf
> Schnell, sauber installiert - absolut ohne Kabel
> Einfach und komfortabel zu bedienen
> Information/Beratung unter Telefon 0271 23063-0
Emil Weber GmbH & Co. KG
Kornmarkt 14-16
57072 Siegen
www.emilweber.de
info@emilweber.de

HOLZSORTIMENTE
NEITZERT GMBH
SCHREINEREI · INNENAUSBAU · TROCKENBAU
• Türen • Stahlzargen • Fenster • Innenausbau • Vorbeugender Rauch-, Brand-, Schall- und Strahlenschutz
... immer eine Stufe schöner!
56587 OBERHONNEFELD · AUF DEM HÖHCHEN 13
TEL. 02634/95480 · FAX 02634/954848
www.atf-neitzert.de · E-Mail: info@atf-neitzert.de

Aluminiumfassaden
Fenster
Türanlagen
Brandschutz
Planung, Fertigung, Montage
SCHÜCO
seis+wölbert
Schlosserei-Metallbau
Am Eichelgärtchen 4a
56283 Halsenbach
Tel. 06747-9333-0
Fax 06747-9333-39
www.seis-woelbert.de
info@seis-woelbert.de

Erleben Sie Holztrends für Ihr Traumhaus!

PARKETT • LAMINAT • VINYL • INNENTÜREN • HOLZ IM GARTEN • HAUSTÜREN
HOLZ team Reuther GmbH
HOLZ-team Reuther GmbH
Joh.-Phil.-Reis-Straße 18
55469 Simmern
Tel.: 06761/9394-0
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30 -18.00 Uhr
Sa 8.30 -13.00 Uhr
www.holz-team.de

Offen für Neues

Innentüren verzaubern aktuell mit Natürlichkeit und Liebe zum Detail

Der natürliche und vielseitige Baustoff Holz fügt sich harmonisch in die Wohnlandschaft ein.
Foto: epr/Gesamtverband Deutscher Holzhandel/GRAUTHOFF Türengruppe

„Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann", sagte der Dichter Christian Morgenstern. Türen spielen jedoch auch im wörtlichen Sinne eine größere Rolle, als vielen Menschen auf den ersten Blick bewusst ist. So fungieren sie als Bindeglied zwischen drinnen und draußen sowie als klares Trennelement von Räumen. Besonders Innentüren bilden einen Hingucker in der Wohnlandschaft, weswegen sie nicht vernachlässigt werden sollten.

Natürlichkeit und gerade Linien prägen den aktuellen Einrichtungstrend. Matte Oberflächen und strukturierte Hölzer finden sich immer häufiger in Wohnungen und Häusern wieder. Die natürliche Optik der Oberfläche kombiniert man am besten mit klaren Formen. Flächen- und wandbündige Türsysteme erfreuen sich großer Beliebtheit. Bei ersteren bilden Türblatt und Zarge eine glatte Ebene, bei letzteren sind beide Teile in die Wand eingelassen, wodurch sich das stumpf einschlagende Türblatt ohne Falz in die Türzarge einfügt. Auch die Türkante bekommt diese Saison einen neuen Look. Sie ist bei einem stumpf eingeschlagenen Modell breit gehalten – ideal für farbige Einlagen. Diese sorgen bei weißen Türen für den Wow-Effekt beim Öffnen.

Da manchmal weniger mehr ist, bleibt aber auch die klassische Variante in Weiß ein Dauerbrenner. Deren Neuinterpretation findet man heute im Detail. Frische Farbnuancen, langlebige Lacke und moderne Modelle sorgen hier für Aufsehen. So auch der Designverbund, der verschiedene Türformen in sich vereint. Die attraktive Verbindung wird durch Komponenten wie Zargen, Fräsungen und andere gestalterische Elemente erzielt. Alles Nötige für die Holztür nach Maß lässt sich vom Holzfachhändler beziehen – von Massivholz bis über furnierte Versionen, ob mit einer Dekor- oder lackierten Oberfläche, bis hin zu Varianten mit einem Materialmix aus Holz und Glas. Bei den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Kompetente Beratung hierzu, weitere Informationen und eine riesige Auswahl mit garantiert hoher Qualität sind im Holzfachhandel in der zu finden. *epr*

Eine weiße Innentür besticht durch zeitlose Eleganz.
Foto: epr/Gesamtverband Deutscher Holzhandel/Mosel Türen

Natürlich dämmen

Holzfaser-Dämmplatten für den Massivbau verbinden Effizienz mit Nachhaltigkeit

Holz ist eines der ältesten Baumaterialien des Menschen, seit Jahrhunderten ist es für seine Vielseitigkeit, Robustheit und für die guten Wärmedämmeigenschaften bekannt. Warum also nicht auch die moderne Energiesparfassade mit dem nachwachsenden Rohstoff gestalten? Immer mehr Bauherren und Modernisierer interessieren sich für Dämmsysteme aus natürlichen Materialien, zum Beispiel aus Holzfasern. Wichtig ist es dabei, sowohl auf die Herkunft als auch die Qualität des Holzes zu achten: Denn alternative Dämmstoffe müssen ebenfalls gute Werte aufweisen, professionell verarbeitbar sein und über viele Jahre der Nutzung halten.

Holzfaserdämmplatten stellen eine ökologische, wirtschaftliche und ästhetische Alternative für Holz- und Massivbauten dar.
Foto: djd/Sto SE & Co.KGaA/Martin Duckek

Hohe Dämmwirkung, geringes Gewicht

Holzfaserplatten begannen ihren Siegeszug bei der Dämmung von Dächern sowie von Fassaden im Holzbau. Heute gibt es aber auch Wärmedämm-Verbundsysteme mit Holzfaserdämmung, die ebenso gut für den Massivbau geeignet sind. Sie verbinden eine geringe Wärmeleitfähigkeit mit einer einfachen Handhabung und einer positiven Ökobilanz. Die Holzfaserdämmung wurde zur Nutzung an Massivhausfassaden in den vergangenen Jahren weiterentwickelt: Zum einen ist das Gewicht der Dämmplatte deutlich gesunken, zum anderen wurde die Dämmeffizienz weiter gesteigert.

Die Dämmung spart aber nicht nur Heizenergie im Winter – zugleich verbessert sie den Hitzeschutz im Sommer und schluckt ganzjährig effizient störenden Schall von außen. Dabei weist das Material eine hohe Witterungsbeständigkeit sowie Widerstandsfähigkeit gegen Mikroorganismen auf.

Auf Herkunft der Hölzer achten

Auch ökologisch bietet die Holzfaserdämmung viele Vorteile: Der Rohstoff erfüllt hohe Ansprüche an Emissionen und ist nach vielen Jahrzehnten der Nutzung recyclingfähig. Bei der Gestaltung der Holzfaser-Dämmfassade kann der Hausbesitzer aus zahlreichen Varianten wählen, ob mit mineralischen oder organischen Putzen sowie mit vielen Farben. Eine individuelle Beratung dazu gibt es beim Fachhandwerker in der Nähe, der auch die professionelle Montage der Dämmung gerne übernimmt. *djd*

Fassaden mit individuellem Charakter

Die Fassade ist die Visitenkarte jedes Eigenheims. Energieeffizient zu dämmen, bedeutet keineswegs, dabei auf Vielfalt und kreative Freiheiten verzichten zu müssen. Fassadendämmsysteme aus Holzfasern etwa bieten hinsichtlich der Oberflächengestaltung eine Vielzahl an Möglichkeiten. Eine fugenlose Putzoberfläche rundet das Wärmedämm-Verbundsystem ab und prägt den Gesamteindruck des Gebäudes auf den ersten Blick. So lassen sich Fassadenoberflächen vom Fachhandwerker in technisch erprobten und vielfältigen Texturen gestalten – von fein bis rau, linear oder auch mit grafischen Mustern. *djd*

Das Steildach nachhaltig dämmen

Mineralwolle als Dämmstoff kann helfen sehr viel Energie zu sparen

Ein gut gedämmtes Dach spart sehr viel Energie. Schließlich bietet es nach der Hauswand die größte Fläche, die beheizte Räume von kalter Außenluft trennt. Wer das eigene Dach sanieren möchte, sollte bei der Wahl der Dämmmaterialien genau hinschauen. Mineralwolle etwa kann weit mehr, als vor Kälte und Hitze zu schützen. Ein gutes Beispiel ist Ursa Pureone: Das nichtbrennbare Dämmmaterial aus natürlichen Rohstoffen lässt sich gut verarbeiten und hat positiven Einfluss auf die Qualität der Raumluft. Inzwischen ist der Dämmstoff mehrfach ausgezeichnet, zum Beispiel mit dem „Blauen Engel" und dem Zertifikat „Indoor Air Comfort" in Gold von Eurofins. Obendrein verbessert es den Schallschutz erheblich. Soll ein unbewohnter Dachboden ausgebaut werden, empfiehlt sich die Dämmung in acht Schritten:

Nachhaltig, sicher und wirtschaftlich gelingt die Dämmung des Daches mit Mineralwoll-Dämmstoffen.
Foto: Ursa/txn

● Ist keine diffusionsoffene Unterdeckbahn unterhalb der Dachziegel vorhanden, ist eine Neueindeckung ratsam. Sie lässt sich aber auch nachträglich einbauen, beginnend mit Abstandslatten unter der Ziegellattung.

● Unterspannbahn zuschneiden und von oben mit leichtem Durchhang dicht an den Sparren anschließen. Darauf achten, dass zwischen Unterdeckbahn und Sparren kein Regenwasser einläuft und ablaufendes Wasser nach außen entwässert wird.

● Ursa Pureone ist ein Spannfilz, der ausgerollt wird. Abstand zwischen den Sparren messen, mit circa 1 Zentimeter Übermaß quer von der Dämmstoffrolle abschneiden und lückenlos zwischen die Sparren klemmen.

● Die Dampfbremsfolie überlappt um circa 10 Zentimeter und wird quer zu den Sparren spannungsfrei mit leichtem Durchhang verlegt. Überlappungen luftdicht und blasenfrei mit speziellem Haftklebeband verkleben.

● Der Anschluss der Dampfbremse an andere Bauteile mit glatter Oberfläche erfolgt mit dehnfähigem Haftklebeband, bei rauer Oberfläche mit Dichtklebstoff. Diesen auf das trockene, staub- und fettfreie Bauteil durchgehend aufbringen und Dampfbremse spannungsfrei mit reichlich Spiel andrücken, sodass eine dauerhaft luftdichte Verbindung entsteht. Alle Wandanschlüsse ebenfalls luftdicht verkleben.

● Querlatten für spätere Beplankung an dahinter liegende Dachsparren anschrauben. Die Höhe der Unterkonstruktion entspricht der Dicke der Untersparrendämmung (circa 30 oder 50 Millimeter).

● Lichten Abstand zwischen der Unterkonstruktion messen, Untersparrendämmung mit 0,5 Zentimeter Übermaß quer von der Dämmstoffrolle abschneiden und zwischen die Unterkonstruktion spannen.

● Für die Beplankung bieten sich Trockenbauplatten an, die an die Querlatten geschraubt werden – das geht am besten zu zweit. *txn*

ANZEIGE

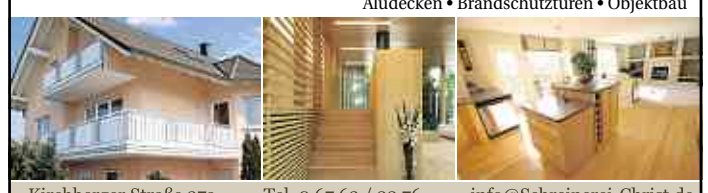
Dachdeckermeisterbetrieb Kowalski GmbH
Klempnermeisterbetrieb
● Dächer ● Fassaden ● Abdichtungen ● Bauklempnerei
Ausführung sämtlicher Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten, Klempnerarbeiten und Reparaturdienst
Füllscheuer 20a, 56626 Andernach
Tel.: (0 26 32) 3 03 93 · Fax (0 26 32) 3 02 33
Mobil: (01 71) 6 93 31 60

Nehmen Sie uns beim Wort: sorgenfreIBAuen

Patrick Hoffmann Geschäftsführer
Kompetenz am Bau!
Aus-, Umbau · Renovierung
Komplettsanierung
Planung & Ausführung
IBA Trockenausbau GmbH
Grafenwiese 22 · 56566 Neuwied
Tel. 0 26 31 - 9 25 10
info@iba-neuwied.de
www.iba-neuwied.de

MALERFACHBETRIEB Meister
55469 SIMMERN/HUNSRÜCK
Tel. 06761/12809, Fax 12917
www.malermeister-meister.de
info@malermeister-meister.de
● Fassaden- u. Raumgestaltung ● Vollwärmeschutz
● Akustikbeschichtung ● Edelputze
● Spanndeckenmontage ● Oberflächendesign

Birro Bautenschutz e. K.
Wir helfen Ihnen bei nassen und feuchten Wänden!
seit 1986
• Mauerwerksabdichtung • Balkonsanierung • Bautrocknung
• Horizontalsperren • Kellersanierung • Putzsanierung
• Rissverpressung • Sockel- u. Schimmelsanierung
☎ 0 26 31 – 35 76 77 · 56564 Neuwied
info@birro-bautenschutz.de · www.birro-bautenschutz.de

Schreinerei Christ seit 1822
Fenster • Türen • Innenausbau
Wartungsfreie Balkongeländer
Möbelbau • Wärmeschutzarbeiten
Restaurierungen • Parkett • Holzdecken
Trockenbau:
Akustikdecken • Trockenausbauten
Aludecken • Brandschutztüren • Objektbau

Kirchberger Straße 37a, 55483 Dickenschied
Tel. 0 67 63 / 22 76 · Fax 0 67 63 / 22 77
info@Schreinerei-Christ.de · www.Schreinerei-Christ.de

DASMASSIVHAUS®
MASSIVHAUS MITTELRHEIN GMBH

Ihr Ansprechpartner: Nici Buch • Telefon: 0 26 52-934 99-0
www.dasmassivhaus.de

Jetzt den kostenlosen Infokatalog bestellen!
Wir bauen Ihr Zuhause!
WETON MASSIVHAUS
www.weton.de
TELEFON 0 64 31 / 91 22 78
MAIL info@weton.de
WETON Massivhaus GmbH • Elzer Straße 22-24 • 65556 Limburg-Staffel

Auf Zukunft umschalten!
MITSUBISHI HEAVY INDUSTRIES, LTD. Powered by S-Klima
Ihr Kälteprofi für alle Fälle!
Kältetechnik · Industriekühlung · Klimaanlagen · Wärmepumpen
Hotline: 0 26 03 - 70 289
TEPFER BRASS & EPSTEIN KÄLTE + KLIMATECHNIK
Kälte + Klimatechnik
Tepfer-Brass & Epstein GbR | Kohlschied 4
56130 Bad Ems | www.kaeltetechnik-tepfer.de

Schuck
Betonwerkstein · Marmor
Granit · Grabsteine
■ Freitragende Treppen
■ Treppenbeläge
■ Fensterbänke
■ Böden
■ Marmor- & Granitfliesen
■ Abdeckungen für Küchen & Bad
■ Grabsteine

Wir fertigen für SIE auf über 10.000 qm!
55758 Sien/Nahe · Tel. 06788/801 + 802 · Fax 7308
www.schuck-sien.de · Email: schuck-sien@t-online.de

BESTELLEN SIE JETZT IHREN CONTAINER ONLINE ODER RUFEN SIE UNS EINFACH AN.
Einfach. Günstig. Zuverlässig.
www.bellersheim.de/containershop
Mobil für Mensch und Umwelt
BELLERSHEIM UNTERNEHMENSGRUPPE
✆ 0 26 02 / 92 76 - 0

OFFENE ELEGANZ!

Stadtvilla Centro W
Weitere Informationen unter:
Telefon 02623 884488 ▪ www.kern-haus.de/koblenz
INDIVIDUELL BAUEN, GANZ ENTSPANNT!
KERN-HAUS

MERTGEN
Wir bauen, was wir können. Alles.
Hallenbau | Ingenieurbau | Hochbau
Bau-Kundendienst | Schlüsselfertigbau
www.mertgen.de

Fenster
Haustüren
Rollläden
Markisen
Jalousien
Überdachungen
Innenausbau
Möbel
Bau- und Möbelschreinerei Schmidt & Sohn GmbH
Talstraße 19 · 56587 Oberraden
Telefon: (0 26 34) 40 37
Telefax: (0 26 34) 51 54
Internet: www.schmidt-und-sohn.de
Email: info@schmidt-und-sohn.de

Die Sonne scheint für jeden

Neuer Schwung für die Bürgerenergie

„Die Sonne scheint für jeden" – doch nicht jeder kann sie nutzen. Speziell Mieter und Hausbewohner ohne eigene Dachfläche haben bislang wenige Möglichkeiten von der Kraft der Sonne zu profitieren und diese zur Stromerzeugung zu nutzen. Für diese Bürger hat das Kölner Unternehmen Infinitum Energie GmbH eine kompakte Mini-Solaranlage entwickelt, die den Wunsch nach solarer Selbstversorgung erfüllt. Das „solarheld" getaufte Sonnenkraftwerk produziert auf kleinem Raum sauberen und emissionsfreien Strom für den eigenen Haushalt.

Solaranlagen prägen zwar inzwischen große Teile der Landschaft zwischen Nordsee und Alpen. Aber eben auch nur die Landschaft. Auf urbanem Raum in den Städten sind Häuserfassaden und Dächer nach wie vor blank: die Sonne strahlt auf kahle Mauern und Garagen, auf Balkone und Dachterrassen. Das ist reichlich Sonnenenergie, die ungenutzt verpufft. Dieses Potenzial können Bürger mit Mini-Solaranlagen zur Energiegewinnung nutzen und dazu beitragen das Ende des fossil-nuklearen Zeitalters zu beschleunigen: „Wir wollen die Menschen hierzulande wieder für die Energiewende begeistern und ihnen mit Mini-Solaranlage ermöglichen, aktiv zu werden und sich direkt zu beteiligen. Eine Mini-Solaranlage allein stoppt noch keinen Kohlemeiler. Aber gemeinsam mit vielen kleinen Solaranlagen ist es möglich!" beschreibt Alexander Knebel (Technik) seine Vision. Auch Denis Bartelt, Gründer und Geschäftsführer der Plattform Startnext ist von der gemeinschaftlichen Umsetzung der Idee per Crowdfunding überzeugt: „Die Mini-Solaranlagen ermöglichen es allen Menschen, den Strom einfach selbst zu produzieren und damit einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Hier ist es nur konsequent, die Menschen auch bei der Finanzierung dieser Innovation auf Startnext einzubinden, um die Idee gemeinsam möglich zu machen und die Mini-Solaranlagen in unsere Städte zu bringen."

Strom kommt aus der Steckdose

Mit einer Crowdfunding-Kampagne möchte das Team auch zu einem bewussteren Umgang mit den vorhandenen Ressourcen anregen: „Solange der Blick der Bevölkerung nur bis zur Steckdose reicht und nicht darüber hinaus zur eigentlichen Stromquelle, wird sich im Verhalten kaum etwas ändern. In vielen Bereichen des täglichen Konsums findet bereits ein Umdenken statt – zum Beispiel der Trend zum Bezug regionaler Lebensmittel, das Teilen privater Güter, oder der bewusste Verzicht auf das Auto. Der Strom kommt für die Meisten aber immer noch aus der Steckdose. Hier wollen wir aufklären", erklärt Initiator der Kampagne, Christoph Körner. Der gesellschaftliche Trend zu mehr Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung dürfe am Energiesektor nicht vorbeigehen.

Die Mini-Solaranlagen ermöglichen Bürgern den Einstieg in die Photovoltaik und damit eine Beteiligung an der Stromproduktion, die bisher überwiegend Großkonzernen vorbehalten war. Mit einer fachgerechten Installation und einer geringen Investitionssumme kann jeder auf weniger als zwei sonnigen Quadratmetern einen Teil seines Strombedarfs selbst herstellen.

Die Technologie ist ausgereift und wirtschaftlich: Bis zu 250 kWh im Jahr produzieren die hochwertigen Solarmodule im schwarzen Design je nach Standort und Ausrichtung. Das entspricht der benötigten Strommenge für circa 500 Waschgänge bei

Mieter kommen jetzt auch in die Lage mit Mini-Solaranlagen die Energie der Sonne zu nutzen. Foto: solarheld

40 Grad Celsius. Während die Strompreise für die Verbraucher weiter steigen, wandelt die Mini-Solaranlage noch mindestens 20 Jahre lang kostenlose Sonnenenergie in sauberen Strom. Neben den Stromkosten spart eine Anlage durch die Verdrängung klimaschädlichen Kohlestroms jährlich auch bis zu 150 Kilogramm Kohlenstoffdioxid ein – ungefähr so viel wie ein Kleinwagen auf 1000 gefahrenen Kilometern ausstößt. *PM solarheld.de*

Weder zieht es, noch ist es in der Nähe des Fensters kühler als im übrigen Raum: Das Energiegewinnglas sorgt in allen Ecken des Zimmers für Behaglichkeit und angenehme Wohlfühlwärme.

Wenn die Wintersonne lacht

Mit Energiegewinnglas kommen Wärme und Licht ins Dunkel

Ein Winter muss nicht zwangsläufig bitterkalt werden und Frost und Schnee mit sich bringen. Aber eines ist sicher – die Temperaturen werden im Vergleich zu den anderen Jahreszeiten deutlich fallen. Außerdem wird es spät hell und früh dunkel.

Also gilt es, die wenigen Sonnenstunden so richtig zu genießen. Und wenn kein Tageslicht mehr durch die Fenster fällt, wird es gegen Abend bei Kerzenschein und mit aufgedrehter Heizung besonders gemütlich.

Doch am Tag, an dem die Energiekostenabrechnung ins Haus flattert, ist es mit der entspannten Ruhe oft dahin. Bis zu 25 Prozent der erzeugten Heizwärme gehen über alte Fenster verloren. Wer noch 1-fach-Verglasungen besitzt, sollte schleunigst handeln. Aber auch viele herkömmliche Isolierglasscheiben halten nur bedingt das, was sie versprechen. Eine effiziente Lösung, um den

Maximaler Lichteinfall und zuverlässiger Wärmeschutz: Vor allem im Winter wünschen wir uns, dass die Fenster so viel Tageslicht wie möglich herein-, die eisige Kälte aber draußen lassen. Fotos: epr/UNIGLAS

Energieverlust deutlich zu reduzieren, ist das UNIGLAS® | TOP Pure Energiegewinnglas. Es ist sowohl als 2-fach- als auch als 3-fach-Isolierglas erhältlich und hebt sich durch seine ausgezeichneten Wärmedämmwerte hervor. Neben der maximalen Energieeffizienz überzeugt es aber noch in einem weiteren Punkt: Durch die herausragende Lichttransmission ist selbst an dunkleren Tagen ein hoher Sonnenlichtdurchgang gewährleistet – und zwar bei einer neutralen Farbwiedergabe.

Möglich wird dies durch eine Edelmetallbeschichtung, die das sichtbare Licht nahezu ungehindert in den Raum lässt, Infrarotstrahlung jedoch fast komplett reflektiert. Wer in der Nähe eines Fensters mit Energiegewinnglas sitzt, wird eine deutlich größere Behaglichkeit spüren. Denn da die Oberfläche der inneren Fensterscheibe eine höhere Temperatur aufweist, sinkt das Kälteempfinden spürbar und das Gefühl von Zugluft gehört der Vergangenheit an. Thermisch optimierte Randverbund-Systeme sorgen zudem für eine geringere Kondensat- und Schimmelbildung. Bauherren, die auf das energetisch und lichttechnisch einwandfreie Energiegewinnglas setzen, leisten nicht zuletzt einen Beitrag zum Umweltschutz: Indem sie ihren Heizenergiebedarf reduzieren, senken sie den Kohlendioxidausstoß des Hauses, der dafür verantwortlich ist, dass sich die Erdatmosphäre aufheizt. *epr*

▶ Weitere Informationen unter www.uniglas.de.

ANZEIGE

MODERNE BAUELEMENTE
➤ Fenster + Haustüren
➤ Innentüren
➤ Garagentore
➤ Vordächer
Michael Jung
56410 Montabaur · Rudolf-Diesel-Str. 8 a
Tel. 0 26 02 / 41 13 · info@bauelemente-jung.de

Räume zum Leben. Bäder zum Träumen.
Badneubau und -sanierung • Traumbad • barrierefreies Bad • Wellness
RICHTER
Arthur Richter Service GmbH
Arthur Richter Service GmbH
Ernst-Sachs-Straße 11 • 56070 Koblenz
Telefon: 0261 88908-0
Telefax: 0261 88908-90
E-Mail: info@ars-koblenz.de
Online: www.ars-koblenz.de
24-STD-NOTDIENST
Heizung/Sanitär: 0163 7871038
Lüftung/Kälte: 0163 7871039

Für Neubau und Renovierung.
FENSTER HÖLZ
GmbH & Co. KG
55497 Ellern
Fon: 06764/3026-0
office@fenster-hoelz.de
www.fenster-hoelz.de

bodewa
Ausbaucenter
Inh. Günter Schöneberg
Im Schützengrund 64
56566 Neuwied-Engers
Tel.: 02622/3001
Ihre Adresse für's Bauen, Umbauen und Renovieren
Ausverkauf* bis zu 72 % reduziert
Ihr kompetenter Ansprechpartner für
BODENBELÄGE
MALERBEDARF
GARDINEN
VERLEGE- & NÄHSERVICE
*unsere Orientteppichabteilung
Mechanisch hergestellte Ware in ausgefallenen Farben und Mustern. Teppiche/Brücken/Galerien aus reiner Wolle oder feinster Seide.
belmont
Objekt– und Beratungsservice im Haus

LASSEN SIE SICH BEGEISTERN
• Fenster aus Holz – Holz-Alu – Kunststoff
• Haustüren aus Holz – Holz-Alu – Kunststoff
• Motorisierte Hebeschiebetüren
• Sonnen- und Insektenschutz
• Eigene Herstellung und Einbau
• Beratung zu KFW Förderungen
Besuchen Sie unsere Ausstellung in Mörschied
Fenster + Türen Röder seit 1867
Hartmut Röder GmbH & Co. KG
Herrsteiner Str. 37, 55758 Mörschied
Tel. 06785/9966-0
info@roeder-fensterbau.de
www.roeder-fensterbau.de

OCHS
BAUEN MIT HOLZ - ÖKOLOGISCH & EFFIZIENT!
Wohnhäuser / Aufstockungen
NACHHER
Aufstockung in Frankfurt a.M. | INDEX Architekten
VORHER
Ochs GmbH
Bahnhofstraße 37
55481 Kirchberg
Tel. 06763/9310-0
www.ochs.eu

HEIZUNG - BÄDER - SOLARANLAGEN
Kundendienst: Tel. 0 65 43 / 38 79
Heizen und Warmwasser mit der Sonne - ohne Umweltbelastung
Heizung • Sanitär • Solar
FINK und GEWEHR
Ausstellung – Beratung – Verkauf
Hauptstraße 63-65 • 55491 Büchenbeuren
www.finkundgewehr.de
Wagner SOLARTECHNIK
VIESMANN Heiztechnik

Die Sonne im Herzen, die Wärme im Haus.
Die Umwelt im Blick.
Sichern Sie sich jetzt Förderungen von weit über 12.000 €*
Vom 06.11.2017 bis 31.03.2018 gibt es zur staatlichen Förderung 0,10 € Zuschuss pro kWh. Mehr Informationen unter: www.paradigma.de/aktion-wintersonne
*BAFA Förderung + Wintersonne Förderung nach Solar Keymark Datenblatt 2
Ecoquente Heizungssysteme PARADIGMA
Schacht & Brederlow
MEISTER DER ELEMENTE
57290 DAADEN | 02743 / 92 140
INFO@SCHACHT-BREDERLOW.DE
WWW.SCHACHT-BREDERLOW.DE

Besuchen Sie uns in der Messehalle auf der
Baumesse Idar-Oberstein
vom 16.02. – 18.02.2018, Halle 1, Stand 208
schupp GmbH & Co. KG
ENERGIE- & HAUSTECHNIK Idar-Oberstein
☎ (0 67 81) 96 95-0 · www.heizungsbau-schupp.de

Es müssen nicht immer Fliesen sein

Tapeten und Feinputze werden für das Wellnessbad immer beliebter

Wenig Aufwand, viel Wirkung: Bereits die Neugestaltung des Wandbelags verändert die Wirkung eines Raums von Grund auf. So wird etwa aus dem tristen Altbau-Badezimmer, das mit Fliesen in dunklen Farben wenig einladend erscheint, im Handumdrehen eine helle und freundliche Wellnessoase. Dabei müssen es heutzutage nicht zwangsläufig nur Fliesen für die Wand sein. Edelputze, Farben und hochwertige Seidentapeten, die den feuchten Bedingungen in diesem Raum problemlos trotzen, bringen Abwechslung ins Bad. Erfahrene Heimwerker können die Modernisierung selbst bewerkstelligen – vorausgesetzt, sie beachten einige Feinheiten bei der Verarbeitung der trendigen Wandbeläge.

Wohnliche Atmosphäre fürs Bad

Ein Wandputz oder seidig schimmernde Tapeten verleihen dem Bad eine exklusive Wirkung – aus der einstigen Nasszelle wird immer mehr ein Entspannungsraum mit wohnlichem Charakter. Voraussetzung für eine gelungene Verschönerung betagter Bäder ist allerdings eine gründliche Vorbereitung des Wanduntergrunds. Dieser muss absolut eben sein, damit sich keine Unebenheiten auf den hochwertigen Oberflächenmaterialien abzeichnen. Mit praktischen Bauplatten gelingt dies besonders einfach.

Die glatte und beidseitige Vliesbeschichtung sorgt für ebene Verhältnisse, sodass der Heimwerker Tapeten, Farben und Putze ohne großen Aufwand direkt auftragen kann. Großflächiges Spachteln wird damit überflüssig. Alternativ ist ebenfalls eine Beschichtung mit Fliesen möglich. Besonders gut macht sich häufig auch ein Mix der verschiedenen Materialien zur Gestaltung der Oberfläche.

Einfach für glatte Übergänge sorgen

Neben dem Ergebnis zählt für Heimwerker naturgemäß eine möglichst einfache und zeitsparende Verarbeitung. In dieser Hinsicht punkten die Bauplatten ‚Qboard basiq reno' mit einer Spachtelkante an ihren Übergängen. Armiergewebe und Spachtel verschwinden einfach in dieser Aussparung, sodass auch an den Nahtstellen der einzelnen Bauplatte mühelos eine glatte Oberfläche erreicht wird. Der robuste Kern aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum (XPS) sorgt für leichtes Gewicht und verleiht der Platte wasserabweisende Eigenschaften – eine wichtige Voraussetzung für die Badmodernisierung. Die Bauplatte mit Vliesbeschichtung, die in vielen Baumärkten erhältlich ist, gibt es in zwei Abmessungen. *djd*

Mehr Vielfalt fürs Bad: Feinputze und edel schimmernde Tapeten werden auch in Feuchträumen immer beliebter.
Foto: djd/Qboard

Badgestaltung nach Wunsch

Eine ebenerdige Dusche einbauen, neue Waschtische gestalten, mit Trennwänden den Raum unterteilen: Das alles ist mit Bauplatten möglich. Wände, Böden, Duschen und Einbaumöbel lassen sich auf diese Weise individuell gestalten. Verschiedene Plattenstärken und Formteile sind in vielen Baumärkten erhältlich.

Die beidseitig beschichteten Platten nehmen dank des Kerns aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum (XPS) praktisch kein Wasser auf und sind somit für den Einsatz im Bad- und Nassbereich sehr gut geeignet. Zugleich sind die Elemente sehr druckfest, stabil und weisen dennoch ein nur geringes Gewicht auf. *djd*

Für schöne Augenblicke

Die optimale Lichtplanung im Badezimmer

Morgens wachmachen, ohne zu blendenn, abends beruhigend – so sollte eine durchdachte Badezimmerbeleuchtung sein. Dies gelingt am besten, wenn passend zu Waschbecken mit Spiegel, Dusche oder Badewanne unterschiedlichen Lichtzonen vorhanden sind. Moderne Badezimmer stellen hohe Anforderungen an die Lichtsituation. In der Früh ist eine Beleuchtung gefragt, die die müden Augen nicht zu sehr strapaziert und dennoch ausreichend Helligkeit zur Schönheits- und Körperpflege bietet. Am Abend wiederum dient das Bad als Ruheoase. Sanftes, indirektes Licht ist dann der ideale Begleiter, um sich zum Beispiel mit einem guten Buch in die Badewanne zurückzuziehen. Experte Klaus Baulmann, Geschäftsführer des deutschen Leuchtenherstellers bpe:Licht, empfiehlt deshalb, Entspannungs- und Funktionszonen zu gestalten. So lässt sich für jeden Bereich die passende Lichtsituation schaffen.

Die Kriterien für gutes Licht am Spiegel können in drei Aspekten fixiert werden: Das Gesicht sollte gleichmäßig, also frei von störenden Schatten, ausgeleuchtet sein. Das Licht darf auf keinen Fall blenden und eine natürliche und neutrale Lichtfarbe sollte gewählt werden. Fotos: tdx/bpe:Licht/badlampen.de

Allgemeinbeleuchtung für gute Aussichten

Für eine gleichmäßige Ausleuchtung des Badezimmers bieten sich klassische Einbau-und Aufbauleuchten in Form von Wand- oder Deckenleuchten mit weißen Diffusoren an. Diese streuen das Licht weitflächig im Raum und sorgen damit für eine gute Lichtausbeute. Runde wie quadratische Formate sind formschön und fügen sich nahtlos in das übrige Baddesign ein. 300 Lux in warmweißer Farbe sind empfehlenswert, um eine ideale Helligkeit zu erhalten. Je nach Bad bietet sich die Installation in der Raummitte oder eine dezentrierte Montage an. Der Bereich über der Badewanne sollte in jedem Fall blendfrei sein, da der Blick beim Baden meistens nach vorne beziehungsweise oben gerichtet ist. Verwendet werden sollten nur Leuchten, die über eine Zulassung nach DIN VDE 0100 Teil 701 verfügen und damit einen ausreichenden Schutz vor Spritzwasser, Nässe und Feuchtigkeit gewährleisten.

Akzente für die richtige Wohlfühlatmosphäre setzen

In den Entspannungsbereichen wie Badewanne und Dusche ist eine dezente Lichtsetzung gefragt, wobei auch diese Bereiche stets so gut beleuchtet sein müssen, dass keine Gefährdung durch schlechte Sichtverhältnisse entsteht. Indirekte Beleuchtung schafft durch den Wechsel von Licht und Schatten Akzente und betont dadurch die Raumarchitektur. „Besonders geeignet sind beispielsweise wandbezogene Strahler, die sowohl als Down- wie auch als Up-Light gesetzt werden. Weitere Highlights können durch beleuchtete Kosmetikspiegel oder Wandspiegel sowie Spiegelanbauleuchten gesetzt werden. Lineare Leuchten beidseitig des Spiegels sorgen neben einem angenehmen Ambiente für eine gleichmäßige und schattenfreie Beleuchtung bei der Gesichtspflege und Rasur", erläutert Baulmann.

Der richtige Partner für die Badbeleuchtung

Ein stimmiges Lichtkonzept lässt sich am besten mit Produkten von qualifizierten Herstellern umsetzen. Leuchtenserien beispielsweise von bpe:LICHT überzeugen durch innovative Materialkombinationen. Das große Sortiment hochwertig designter Lichtelemente ist hervorragend für die zweckgenaue Ausgestaltung der verschiedenen Badezimmer-Zonen geeignet. Entspannungsbereiche wie Dusche oder Badewanne können damit dezent ausgeleuchtet werden und erhalten so das ideale Wohlfühlmoment. Funktionsbereiche hingegen wie etwa der Spiegel erhalten eine punktgenaue Beleuchtung genau dort, wo sie benötigt wird. Damit ist Ihr Bad stets für alle Fälle gerüstet. *tdx*

Im Bad ist es notwendig, eine gute Grundbeleuchtung für die optimale Helligkeit im Raum zu haben, eine Beleuchtungsstärke von 300 Lux ist empfehlenswert.

ANZEIGE

Wohlige Wärme sorgt für ein gesundes Wohnklima

Moderne Kachelöfen, Heizkamine und Kaminöfen tragen zu mehr Wohnqualität bei

In der kalten Jahreszeit schätzen immer mehr Menschen die gemütliche Wärme des echten Holzfeuers eines Kachelofens, Heizkamins oder Kaminofens. Im Trend liegen moderne, umweltfreundliche Holzfeuerstätten mit optimal abgestimmter Wärmeleistung, Wasserwärmetauscher und Anbindung an den Pufferspeicher – besonders in Niedrigenergiehäusern.

Nachhaltige Heizkonzepte mit natürlichen, ökologischen Materialien erhöhen die Wohnqualität und tragen zu einem gesunden Wohnklima bei, das beim Neubau oder bei Sanierungen und Renovierungen eine immer wichtigere Rolle spielt.

Langwellige Infrarotstrahlung mit Tiefenwirkung

Ein Kachelofen etwa zeichnet sich besonders durch seine große keramische Wärmespeichermasse aus. Die Ofenkacheln speichern große Mengen an Wärmeenergie, die sie überwiegend als langwellige Infrarotstrahlung gleichmäßig über viele Stunden an die Umgebung abgeben. Die Infrarotstrahlung erwärmt Körper, Wände und Gegenstände direkt – mit einer Tiefenwirkung, die der Mensch wie ein wohltuendes Sonnenbad empfindet. Die Raumluft selbst wird dabei weder ausgetrocknet noch überheizt, sie bleibt angenehm temperiert. So entsteht ein ausgeglichenes, reizarmes Raumklima. Studien belegen die positive Wirkung der Strahlungswärme auf den Menschen. Die langwellige Wärmestrahlung entspannt die Muskulatur, wirkt beruhigend, belebend und fördert die Durchblutung. Sie hilft, Stress abzubauen und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Baubiologen fanden heraus, dass die Wärmeabstrahlung von Kacheln nahezu immer im optimalen Bereich liegt – selbst wenn der Ofen mit niedrigen Heiztemperaturen betrieben wird, wie in modernen Niedrigenergiehäusern.

Design und Technik vom Fachmann

Moderne Feuerstätten verfügen über eine innovative Verbrennungstechnik, die den aktuellen Umweltvorschriften entspricht und den Brennstoff Holz effizient nutzt. In ihrem Design, ihren Materialien und Farben lassen sich Kachelöfen, Heizkamine und Kaminöfen individuell vom Fachmann auf die Inneneinrichtung, die Architektur und die Wünsche der Nutzer abstimmen. Hochwertige Ofenkeramik in unzähligen Varianten – etwa für eine integrierte Sitzbank – erzeugt ein besonderes Wärmeerlebnis. Wer sich die gemütliche Ofenwärme eines echten Holzfeuers ins Haus holen möchte, sollte bei der Qualität keine Kompromisse eingehen. Der Ofen- und Luftheizungsbauer vor Ort ist der richtige Ansprechpartner von der Auswahl bis zum Service. *djd*

Ein Kachelofen zeichnet sich durch seine große keramische Wärmespeichermasse aus.

Das faszinierende Feuererlebnis rückt heute mehr und mehr in den Mittelpunkt moderner Wohnkonzepte.

Fotos: djd/AdK/www.kachelofenwelt.de/Gutbrod

ANZEIGE

Größte Ofenausstellung im Hunsrück

Von **500 Kaminöfen**
100 sofort lieferbar
(ab € 222,- bis € 4.980,-)

Von **70 Holz-/Kohleöfen**
14 sofort lieferbar
(ab € 179,- bis € 1.149,-)

Von **160 Holz-/Kohleherden**
25 sofort lieferbar
(ab € 499,- bis € 3.424,-)

Von **80 Ölöfen**
9 sofort lieferbar
(ab € 239,- bis € 3.965,-)

Pelletöfen

DROOFF · Olsberg · HAAS+SOHN · ORANIER JUSTUS · WAMSLER · Koppe Öfen · LOHBERGER

MEINHARDT
SOHREN ☎ 06543/2070
www.Meinhardt-Sohren.de

Rückzugsort bei jedem Wetter

In einem edlen Metallpavillon kann man den Garten das ganze Jahr über genießen

An einem schattigen Plätzchen im Sommer ein spannendes Buch lesen und sich an der blühenden Oase erfreuen – oder in der kühlen Jahreszeit gut geschützt bei einer leckeren Tasse Tee den schönen Ausblick im Garten genießen: Eine solche ganzjährige Idylle wünschen sich viele Hausbesitzer. Mit einem geschlossenen Pavillon schafft man sich bei jedem Wetter einen Platz der Ruhe und Entspannung – und gleichzeitig einen ausgesuchten Blickfang im eigenen Garten.

Edle Gläser, schöne Formen

Formschöne und nostalgische Metallpavillons mit edler Ornamentverglasung bieten einen gemütlichen Rückzugsort, wenn das Wetter ungemütlich wird. Mit dem Einbau einer Elektroheizung können diese sogar noch für Glühweinabende genutzt werden. Sitzt man in einem dieser Schmuckstücke, wird bereits das Betrachten der Glasscheiben zu einem Erlebnis. Geschwungene Linien, florale Ornamente, mundgeblasenes Farbglas oder geätzte italienische Scheiben: Auf die Auswahl des Glases wird ebenso großen Wert legt, wie auf die Verwendung der Zubehörteile.

Dazu zählen Dachspitzen aus Zinkblech, originelle Fensterreiber sowie antike und restaurierte Tür- oder Fenstergriffe. Die nostalgisch-verträumten Metallpavillons gibt es in verschiedenen Stilrichtungen und Größen. Vorbild des besonders exklusiven Jugendstil-Modells mit 137 einzelnen Scheiben aus Ornament- und Farbgläsern ist ein alter, um 1902 errichteter Pavillon, der bis heute einen Garten im Schwabenland verzaubert.

Handgefertigte Schmuckstücke nach Maß

Jeder Pavillon kann nach den individuellen Wünschen des Auftraggebers gestaltet werden.

Ob Lackfarbe, Wahl der Gläser und Griffe oder die Form der Dachkonstruktion: Alles wird vorab detailliert besprochen. Passend zum nostalgischen Ambiente kann beispielsweise auch ein stilechter Geschirrschrank eingebaut werden. Da die Pavillons in verschiedenen Größen und Formen angeboten werden und auch die Ausstattungsmöglichkeiten variieren, kann sich jeder seinen maßgeschneiderten Traumplatz schaffen. Auch Sondergrößen sind möglich. Ist das handgefertigte Schmuckstück erst einmal aufgestellt, ist es nahezu wartungsfrei. Alle Metallelemente des Pavillons sind verzinkt und pulverbeschichtet. Das macht ihn witterungsbeständig und pflegeleicht. *djd*

Die hochwertigen, buntbeglasten Metallpavillons werden nach traditionellen Vorbildern angefertigt und an jeden Geschmack wunschgemäß angepasst. Foto: djd/gartenpavillon-noller.de

ANZEIGE

Mit uns stimmt das Klima!

Kälte- und Klimaanlagen von Kälte.Klima.Börsch!

Seit über 40 Jahren für Sie da!

1977–2017

Kälte. Klima. Börsch.
Erfurter Straße 48-52 ▾ 56626 Andernach
Telefon: 0 26 32/92 51 - 79
Telefax: 0 26 32/92 51 - 20
E-Mail: info@boersch.de ▾ www.boersch.de

Gerne auch Beratung vor Ort bei Ihnen!

Feuchtigkeit am Bau?

Bei allen Fragen für Sie da!
Ihr **Georg Neu**

Sachverständiger
für Bauwerksabdichtung
(TÜV zertifiziert)

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Geprüfte Qualifikation
Gültig bis: 24.04.2018
www.tuv.com ID 0000051578

Georg NEU GmbH

Bauwerksabdichtungen
Rissverpressungen
Gelschleierinjektionen

www.bau-neu.de

Meisterhaft

Ihr Profiabdichter

56379 Holzappel · Peter-Melander-Straße 1
Tel.: 06439 / 900 000

Foto: maho – stock.adobe.com

Woher kommt der Schimmel eigentlich?

Diese Stellen im Haus sind gefährdet

Eine unzureichende Dämmung kann für Eigentümer sehr unangenehme Folgen haben. Über so genannte „Wärmebrücken“ entweicht während der Heizperiode permanent Wärme nach außen. Die Folgen? Sinkende Oberflächentemperatur der angrenzenden Raumwände, Kondenswasser und Schimmelpilzbefall. Die gute Nachricht: Jenseits von Außensanierungen gibt es Gegenmaßnahmen, die effektiv sind und diesen Teufelskreis unterbrechen.

„Wärmebrücken sind Bereiche, die in den Wintermonaten eine kühlere Oberflächentemperatur aufweisen und damit zur Auskühlung der Räume beitragen“, erläutert Michael Piroth, ISOTEC-Fachmann für die Sanierung von Feuchte und Schimmelschäden. „So lange die Oberflächentemperatur der Wände oberhalb von 13 Grad liegt, gilt eine Wärmebrücke als unproblematisch was Schimmelpilzbildung betrifft“, betont Piroth. Manche Stellen im Wohnraum sind besonders gefährdet, auszukühlen und Schäden aufzuweisen. Dazu zählen insbesondere: Außenwandecken, auskragende Balkone, Fensterrahmen, Heizkörpernischen, Deckenanschlüsse, vorspringende Stahlträger und ungedämmte Stahlbetonbauelemente. Eigentümer sollten diese Stellen und die daran anschließenden Wandoberflächen im Blick behalten und bei Feuchte- oder Schimmelverdacht einen Fachmann um Einschätzung bitten.

Um Schimmelbefall zu verhindern, empfiehlt es sich, spezielle Klimaplatten zu verwenden. Foto: ISOTEC

Richtig lüften ist die Basis

Bei bauphysikalischen Wärmebrücken können die Bewohner auch eigenhändig vorbeugen, um ein gesundes Raumklima herzustellen. Zwei bis drei Mal am Tag sollte bei voll geöffneten Fenstern für fünf bis zehn Minuten stoßgelüftet werden. Gekippte Fenster sind für einen Luftaustausch völlig ungeeignet. Viele Menschen lüften jedoch im Winter wenig oder gar nicht, um die Wärme in den Räumen zu halten. Aber anders als viele vermuten, kostet die Stoßlüftung bei voll geöffneten Fenstern kaum Heizenergie und hat entscheidende positive Wirkungen: Die warme und feuchte Raumluft wird hinaus befördert, kühle und trockene Außenluft hineingelassen. Diese kann aufs Neue Feuchtigkeit aufnehmen – und beim nächsten Lüften wieder nach draußen transportieren. Bei berufstätigen Bewohnern, die tagsüber außer Haus sind, reicht es in der Regel aus, wenn sie jeweils morgens und abends einmal gründlich lüften (für 5 bis 10 Minuten; bei Minusgraden etwas kürzer, damit die Räume nicht auskühlen).

Schimmelpilz und Wärmebrücken fachmännisch beseitigen lassen

Sollte der Schimmelpilzbefall schon eingetreten sein, dann ist sofortiges handeln gefragt. Das Bundesumweltamt empfiehlt, bei einer befallenen Fläche von mehr als 0,5 Quadratmetern unbedingt eine Fachfirma einzuschalten. „Zur Verhinderung zukünftigen Schimmelbefalls, sollten spezielle Klimaplatten vom Fachmann verwendet werden“, so Piroth. Dabei werden die nach außen zeigenden Wände des Gebäudes von innen mit Klimaplatten versehen. „Bei dem von uns eingesetzten System sind diese Platten nur wenige Zentimeter dick. Dadurch wird kein Wohnraum vergeudet und selbst Fensterlaibungen oder Heizkörpernischen können problemlos in die Sanierung mit einbezogen werden.“ Zusätzlich verwendete Dämmkeile sorgen dafür, dass auch weitere Wärmebrücken an Bauteilen – wie zum Beispiel Decken- oder Innenwandanschlüssen - dauerhaft beseitigt bleiben. Dieses Innendämmsystem wurde in Bezug auf Feuchteschutz und Wärmedämmeigenschaften umfassend wissenschaftlich und praktisch geprüft. Es entspricht bauphysikalisch allen praktischen und behördlichen Anforderungen und macht alle Wärmebrücken dicht. Da die Klimaplatten ein mineralisch-basischer Baustoff sind, bieten sie sich als ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösung geradezu an, um dauerhaft Wärmebrücken und Schimmelpilz zu verhindern.

▶ Weiter Infos unter: www.isotec.de

Je mehr virtuelle Realität und Digitalisierung, desto mehr Gemütlichkeit zieht beim Wohnen ein. Foto: Müller-Möbelwerkstätten/VDM

Digitalisierung im Kerzenschein

Mit authentischen Materialien und warmen Farben die eigenen vier Wände gemütlich gestalten

Derzeit gibt es in Deutschland 41 Millionen Haushalte. Tendenz steigend, denn es gibt immer mehr Single- und Zweipersonen-Haushalte, die sich alle ihr Zuhause einrichten wollen. Für zwei Drittel der Deutschen muss die eigene Wohnung Gemütlichkeit ausstrahlen. Mit einer organischen Formensprache, authentischen Materialien und warmen Farben geht das für die meisten Menschen besser, als mit schlichten, kantigen und kühlen Möbelentwürfen. Gewohnt wird aber nicht nur mit Möbeln. Auch bunte Kombinationen aus Möbeln, Wandfarbe, Tapete, Dekorationen und Accessoires sind sehr beliebt und lassen vor allem die gewünschte Individualität erkennen.

Auch beim Wohnen wird das Thema „Smart Home“ immer wichtiger. So werden bei vielen Haushaltsgeräten, Fenstern und Türen, bei der weißen Ware, der Heizungssteuerung etc. Anwendungsfunktionen angeboten, die vor allem den Komfort und die Bequemlichkeit im Alltag erhöhen. Die Dinge sind einzeln und bequem vom Sofa aus steuerbar und vernetzen sich zunehmend untereinander. In dieser rasanten digitalen Transformation wollen immer mehr Menschen wieder mehr Bodenhaftung. Daher kehrt Bewährtes zurück. Schallplatten, Oldtimer und Filterkaffee haben Hochkonjunktur und beim Wohnen sind es Modelle aus einer vermeintlich guten alten Zeit: Vintage-Look, Retro, Boho-Stil und Mid-Century-Design sind die Trendwelten der Zukunft. Als visueller Ohrwurm zeigte sich durch alle Hallen und Segmente eine vor allem an das Mid-Century-Design angelehnte Formensprache. Filigrane, eher kleine Möbel, Beistelltische in allen Varianten, Bezugsstoffe aus haptisch angenehmem Samt und Bouclé. Für kleine Wohnungen in großen Städten gibt es in der kommenden Saison außerdem eine Reihe von attraktiven Multifunktionsmöbeln, die teilweise mit LED-Lichttechnik ausgestattet sehr viele Einsatzbereiche bespielen können.

Immer wichtiger für die Gesamtatmosphäre beim Wohnen wird gutes Licht. Die inzwischen kostengünstige LED-Lichttechnik findet sich in der gläsernen Vitrine, hinterm Regal oder unterm Bett und trägt zur wohnlichen Beleuchtungsatmosphäre der Wohnung bei. Neuester Clou der Leuchtenbranche: verbesserte LED-Licht-Akkus mit langer Laufzeit. Diese kabellosen und tragbaren flexiblen Lichtspender sind gerade für Kleinwohnungen super praktisch. So eine kleine Lampe geht nacheinander als Funktionsleuchte in der Küche, Leselicht am Tisch, indirekte zu Goethes Zeit wurde noch die Kerze durch die Wohnung getragen, heute ist es die moderne LED-Akku-Leuchte. Apropos Kerzen: Der Kerzenkonsum echter Kerzen steigt seit gut fünf Jahren merkbar an. Laut European Candle Association (eca), hat im Jahr 2016 jeder Bürger der Europäischen Union durchschnittlich 1,45 kg Kerzen (+6,2 Prozent) konsumiert, Tendenz weiter steigend. Opulente, fast barocke Kerzenständer haben Hochkonjunktur und tragen zum gemütlichen Wohnen bei. Kerzenlicht ist hochgeschätzt. Ja man könnte auch von einer Digitalisierung im Kerzenschein sprechen.

Ökologische Materialien sind bei Möbeln gefragter denn je. Viele Hersteller punkten darüber hinaus schon mit trennbaren Einzelkomponenten, die nach dem Gebrauch einfacher recycelt werden können. Massivholz, Furnier, Leder, Linoleum, Wollfilz, Metall, …, natürliche Materialien werden bei Möbeln zum Öko-Standard. *AMK*

ANZEIGE

Besser bauen, schöner renovieren

Bild:Weinor

DER SOMMER KANN KOMMEN

Die Outdoor-Saison wird hoffentlich bald eröffnet. Mit anderen Worten: die schönste Zeit des Jahres naht – die Terrassensaison. GÜTLER in Neuwied und Bonn ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Spezialist für Ihr Wohnzimmer im Grünen, für Ihre Terrasse. Unsere ganzjährig geöffnete Fachausstellung „Terrassenwelten Neuwied“, Berggärtenstraße 12, zeigt Ihnen u.a. – aufwendig und hochwertig gestaltet – die neuesten Produkte und Trends im Bereich Sonnenschutz. Unsere Markisen gibt es für alle Haustypen und in allen Größen. Eine zuverlässige Funksteuerung inkl. Sicherheitssensoren ist für uns genauso selbstverständlich wie das exakte Aufmaß und die fachgerechte Montage. Wir machen Ihre Terrasse zum Wohlfühl- und Abschaltort, den Sie sich insgeheim wünschen. Mit der richtigen Markise und der perfekten Licht- und Heiztechnik aus unserem Hause können Sie Ihr Wohnzimmer im Grünen dann bis weit in den Herbst hinein genießen.

gütler
FENSTER - TÜREN - SONNENSCHUTZ

guetler.de info@guetler.de

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Verschönern des Zuhauses.

— ALLE AUSSTELLUNGSSTÜCKE MÜSSEN RAUS ++ ALLE AUSSTELLUNGSSTÜCKE MÜSSEN RAUS ++ ALLE AUSSTELLUNGSSTÜCKE MÜSSEN RAUS —

1/2 ALLES ZUM PREIS 1)

Internationale Möbelmesse Köln 2018

NEUE MÖBEL WERDEN BESTELLT.

WIR BRAUCHEN PLATZ!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.00 - 18.30 Uhr | Sa. 09.00 - 16.00 Uhr

Bad Marienberger Straße 14 | 57583 Nauroth
Telefon: 0 2747 / 915 80-0 | Fax: 0 2747 / 915 80-22
info@moebelhaus-kranz.de

AKTIONSZEIT BIS 20. FEBRUAR 2018

Finde uns auf Facebook

Einrichtungshaus KR/ANZ Nauroth 02747/91580-0

www.moebelhaus-kranz.de

1) Gilt für alle Möbel + Küchen, die als Ausstellungsstück gekennzeichnet sind. Wir gewähren 50% auf den Listenpreis laut Preisschild als Abholpreis. Lieferung/Montage gegen Aufpreis. Die Ware von Henders & Hazel ist von dieser Aktion ausgeschlossen! Solange der Vorrat reicht.

In der Küche steigert Spitzentechnologie die Lebensqualität

Garen, braten und kochen ist in der heutigen Zeit einfacher, als noch vor 50 Jahren

Nach dem gerade erschienenen „Ernährungsreport 2018“ haben 73 Prozent aller in Deutschland lebenden Menschen Freude am Kochen. 43 Prozent gaben dabei an, sogar täglich zum Kochlöffel zu greifen. Damit ist das Kochen eine der beliebtesten Tätigkeiten im Haushalt. Essen zubereiten und anschließend zu verspeisen macht Freude und ist lebensnotwendig. „Die Freude am Kochen steigt, weil die Küchen und deren Ausstattung immer professioneller werden und es auch dem Kochlaien einfach von der Hand geht, eine gesunde Mahlzeit zuzubereiten“, weiß Kirk Mangels, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft "Die Moderne Küche e.V." (AMK).

Moderne Technik wurde auch schon in der Vergangenheit immer schnell Bestandteil einer Küche. So hielten Elektroherd und Kühlschrank schon in den 1950er Jahren Einzug. Die Spülmaschine folgte ihnen in den 1970er Jahren, dann die Dunstabzugshaube und schließlich war es das Induktionskochfeld und der Dampfgarer, welche die moderne Küche eroberten. Hinzu kommen heute weitere innovative Erfindungen, die alle Arbeitsabläufe und die Zubereitung von Mahlzeiten erleichtern.

Höhenverstellbare Inseln, optimal ausgeleuchtete Funktionszonen, versteckte Soundsysteme, leise laufende Spülmaschinen, sprudelndes oder kochendes Wasser aus der Spülarmatur und das alles mit energieeffizienten Elektrogeräten, die bald untereinander vernetzt sein werden. „Zur modernen Küche gehört Spitzentechnologie einfach dazu. Schön an den Entwicklungen ist, dass sie fast selbsterklärend funktionieren. In dem Maße, wie Geräte hochtechnologisch komplex wurden, vereinfachte sich ihre Bedienung. Ganz genau wie beim Smartphone, denn der Wert von Technik misst sich an ihrem Beitrag für unsere Lebensqualität,“ ergänzt Mangels und erläutert weiter: „Wenn man überlegt, wie einfach heute Garen beispielsweise im Wok ist, Milchaufschäumen, Toasten, Braten, Kühlen, Mixen oder Backen – da würden manche früheren Generationen vor Neid erblassen“.

Viele technische Errungenschaften gehören heute zur Standardausstattung der modernen Küche. Sie vereinfachen allesamt das Arbeiten in der Küche, erleichtern die Vorgänge und tragen zur Qualität der Speisen und damit zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Der überwiegende Teil der Deutschen findet übrigens das Backofenreinigen von allen Hausarbeiten am lästigsten. Auch hier ist technisch längst Abhilfe geschaffen: mit dem selbstreinigenden „Pyrolysebackofen“. Nach dem neuen Ernährungsreport kochen übrigens 9 Prozent der Bevölkerung in Deutschland nie. „Da ist Aufklärung nötig, denn diese Menschen wissen nicht, was sie verpassen. In einer modernen Küche ist Kochen kreativ, beruhigend, ist mit Familie und Freunden kommunikativ und das selbst gemachte Essen kann sehr wohl lecker und gesund sein“, weiß Mangels aus eigener Erfahrung. *AMK*

Der Frischecenter wird mit dem Gefrierschrank und Kühlschrank perfekt in die Einbauküche integriert und ist dazu extrem leise.

Alternativ zum üblichen Schwarz: Rahmenlos aus weißem Glas, mit Edelstahlrahmen oder mit Facettenschliff. Fotos: AMK

ANZEIGE